



Statistische Monatshefte Niedersachsen

Landesamt für Statistik
Niedersachsen

5/2020

Aus dem Inhalt:

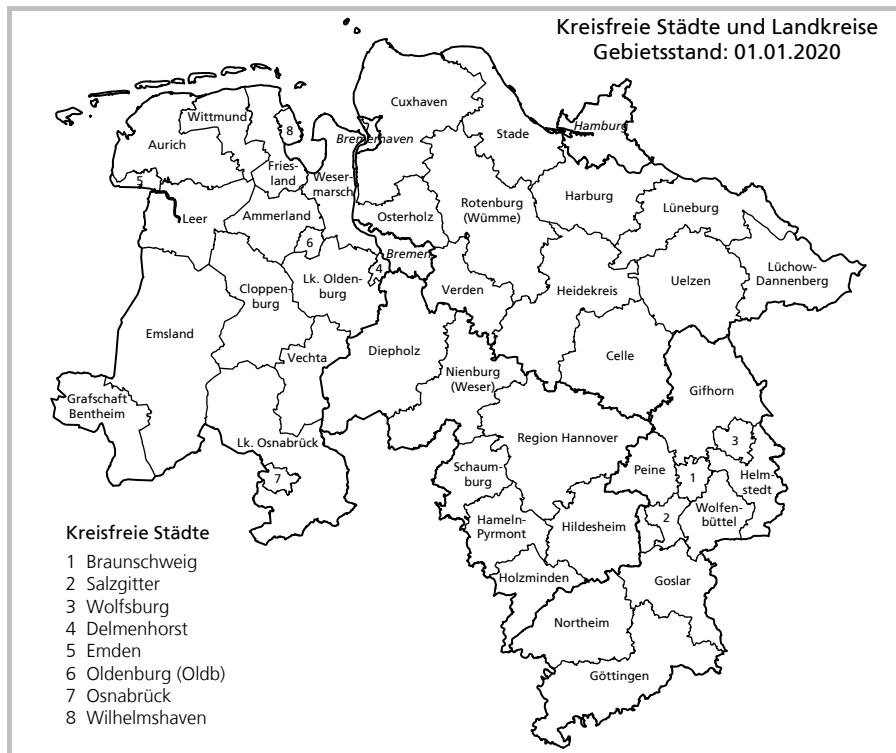
- Der Wirtschaftsstruktur auf der Spur – Die Identifizierung von Unternehmensstrukturen mithilfe der Rechnungslegung als sekundäre Datenquelle in der amtlichen Statistik

Kreistabelle:

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2019



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2020.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

74. Jahrgang · Heft 5 Mai 2020

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	186
Auf einen Blick: Sport in Zeiten von und vor Corona	187

Beiträge

Der Wirtschaftsstruktur auf der Spur – Die Identifizierung von Unternehmensstrukturen mithilfe der Rechnungslegung als sekundäre Datenquelle in der amtlichen Statistik.....	189
COVID-19: Übersterblichkeit in Niedersachsen?.....	196

Konjunktur aktuell	203
--------------------------	-----

Tabellenteil

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2019.....	207
Unterbeschäftigung im Berichtsmonat Dezember 2019 in Niedersachsen	209

Landwirtschaft

Tierische Produktion im März 2020	210
---	-----

Außenhandel

Außenhandel im Februar 2020.....	211
----------------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel im Februar 2020	212
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe im Februar 2020	214
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel im Februar 2020.....	215
Beherbergung im Reiseverkehr im Februar 2020	216

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar - Februar 2020 und Januar – März 2020	217
Insolvenzverfahren Januar - Februar 2020 und Januar – März 2020.....	220

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar und im Februar 2020	223
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	225
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2020 nach ausgewählten Häfen	225
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	226
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2020 nach ausgewählten Häfen	226
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im April 2020	227

Öffentliche Finanzen

Staatliche Kassenergebnisse für 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung) -	228
--	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	229
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	233
Veröffentlichungen des LSN im April 2020	235
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	236

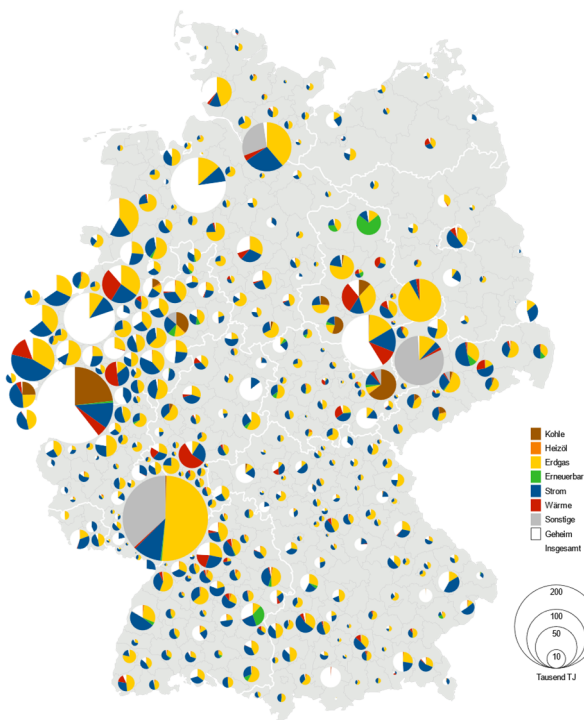
Neues aus der Statistik

Energieverbrauch der Industrie

Eine neue interaktive Karte der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zeigt erstmals den Energieverbrauch der Industrie auf Kreisebene. Zum Energieverbrauch werden dabei sowohl der energetische als auch der nichtenergetische Energieverbrauch gezählt. Es spielt also keine Rolle, ob Energieträger als Brennstoffe eingesetzt oder als Rohstoffe zu Produkten oder Gütern (z. B. Chemikalien, Kunststoffe) verarbeitet werden. Je größer die „Tortendiagramme“, desto höher ist der Verbrauch.

Die Karte liefert zusätzlich Detailinformationen über die Aufteilung der eingesetzten Energieträger: Kohle, Heizöl, Erdgas, Erneuerbare Energien (zum Beispiel Photovoltaik), Strom, Wärme und sonstige Energieträger (zum Beispiel andere Gase und Abfälle).

Energieverbrauch in der Industrie 2018 nach Energieträgern



© Daten: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2020
© Karte: GeoBasis-DE / BKG 2020 (Gebietsstand 31.12.2018)

Für einige Landkreise und kreisfreie Städte, darunter auch solche aus Niedersachsen, ist die Karte leider nicht aussagefähig. In 42 von 401 Kreisen werden keine Informationen zum Energieverbrauch dargestellt, weil dort der Gesamt-Wert des Energieverbrauchs der statistischen Geheimhaltung unterliegt. Es handelt sich in der Regel um große Industriestandorte wie z. B. Duisburg, Oberhausen, Köln, Wolfsburg, Salzgitter.

Die Karte steht im Statistikportal zur Verfügung: www.statistikportal.de/de/energieverbrauch-karte.

Die Corona-Pandemie im europäischen Vergleich

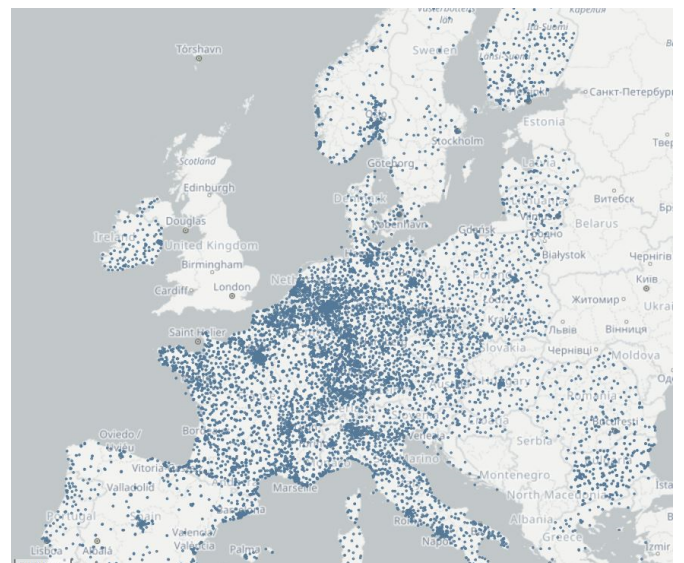
Die Corona-Virus-Pandemie ist nach wie vor das beherrschende Thema in den Medien. Die Berichterstattung ist durch eine nationale oder auch regionale Zentrierung gekennzeichnet. Die Situation im Ausland wird in der Regel nur schlaglichtartig beleuchtet. Ein europäisches Gesamtbild zu gewinnen ist entsprechend schwierig.

Ist die Krankenhausedichte anderswo höher oder niedriger als in Deutschland? Wie sieht es mit der Zahl des Pflegepersonals in Bezug zur Bevölkerung aus? Ist Deutschland im medizinischen Bereich im europäischen Vergleich so gut aufgestellt wie es angesichts der hierzulande in Rekordzeit geschaffenen zusätzlichen Intensivbettenkapazitäten erscheint?

Eurostat, das Statistikamt der Europäischen Union, hat eigens eine COVID-19-Sektion in seinem Internetangebot geschaffen, die eine große Breite von Daten und Indikatoren bietet, die einen Bezug zur Corona-Krise haben. Sie sind als Hintergrund gedacht, vor dem die Entwicklung der Krise betrachtet und ihre Auswirkungen gemessen werden können.

Die Informationen sind in vier Themenbereiche untergliedert: „Wirtschaft“, „Gesellschaft und Arbeit“, „Bevölkerung und Gesundheit“ und „Landwirtschaft, Energie, Transport und Tourismus“. Zu jedem Bereich werden Informationen zu den neuesten Veröffentlichungen, Visualisierungen der Daten, Einstiegspunkte für tiefere Recherchen und Übersichten relevanter Daten-Sets und Statistiken geboten.

Unter den interaktiven Angeboten ist auch eine Karte der Krankenhäuser oder Gesundheitsdienste zu finden.



Das Angebot ist direkt über die Startseite von Eurostat aufzurufen unter: <http://ec.europa.eu/eurostat>.

Auf einen Blick

Sport in Zeiten von und vor Corona

Seit Mitte Mai 2020 sind Sportanlagen im Freien in Niedersachsen geöffnet und seit dem 25. Mai 2020 durften Indoor-Anlagen, Sporthallen und Fitnesszentren wieder öffnen - überall natürlich unter Einhaltung der entsprechenden Abstands- und Hygieneregulungen. Sport und -training ohne Kontakt sind möglich, Zuschauerinnen und Zuschauer sind weiterhin noch nicht zulässig. Schwimmhallen bleiben noch geschlossen, während die Freibäder schon besucht werden können.

Neben den zahlenreichen Möglichkeiten dem Sport in der freien Natur, in Parks, Wäldern, aber auch der Stadt etc. nachzukommen, gab und gibt es in Niedersachsen zahlreiche organisierte Sportmöglichkeiten. 2019 standen der Bevölkerung insgesamt 9 429 Sportvereine zur Verfügung¹⁾. Diese Vereine hatten insgesamt mehr als 2,62 Millionen Mitglieder. In den Vereinen waren im vergangenen Jahr die Mitglieder im Alter von 15 - 40 Jahren am aktivsten, sie stellten knapp ein Drittel der Mitglieder. Die Altersgruppen 0 - 14 Jahre sowie 41 - 60 Jahre hatten jeweils einen Anteil von knapp einem Viertel, gefolgt von den 61-Jährigen und Älteren mit rund 20 %.

Da die Sparten mit den meisten Mitgliedern in Sporthallen aktiv sind oder es sich um Gruppen-/Mannschaftssport handelt, müssen viele noch auf die nächsten Corona-Lockerungen warten oder sich mit Training auf Abstand halten. Dazu zählen unter anderem die Sportarten Turnen

(über 781 000 Mitglieder), Fußball (über 627 000 Mitglieder) und der Schießsport (über 207 000 Mitglieder)

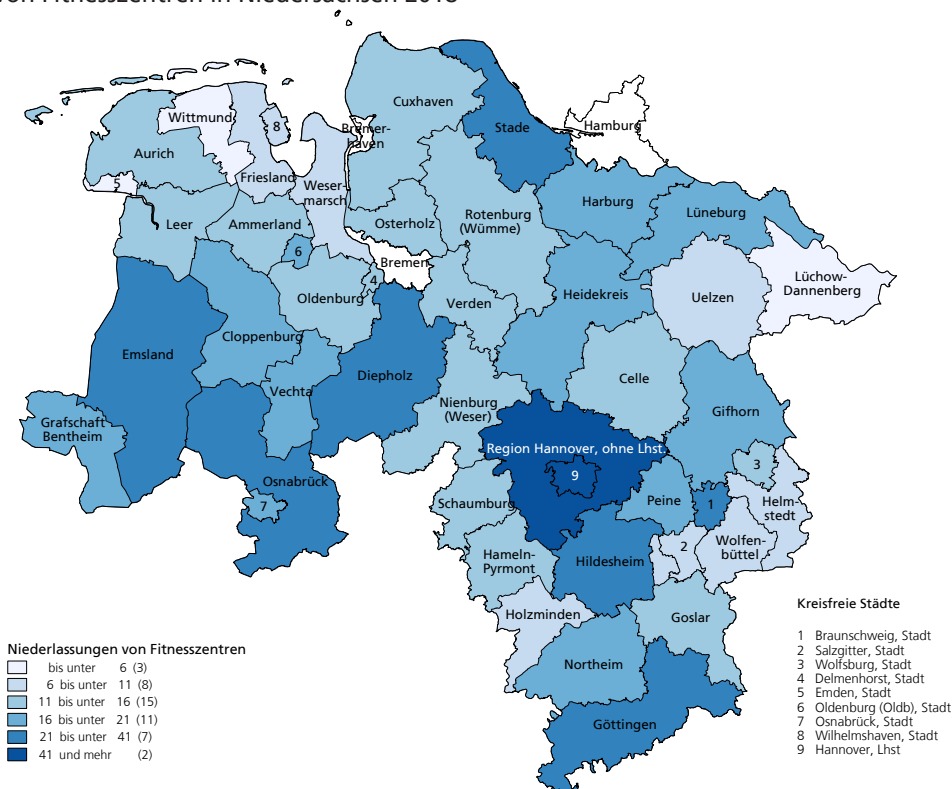
Im Jahr 2018 waren statistisch 3 156 Niederlassungen der Wirtschaftsgruppe „Erbringung von Dienstleistungen des Sports“ (WZ 93.1) gemeldet, dabei handelt es sich um sogenannte örtliche Einheiten mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im jeweiligen Berichtsjahr. Zu diesen Niederlassungen zählten 1 448 Sportvereine (45,9 %), 794 Fitnesszentren (25,2 %), 576 Betriebe von Sportanlagen (18,3 %) und 338 Niederlassungen „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen des Sports“ (10,7 %). In dieser Wirtschaftsgruppe waren insgesamt 10 924 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 3,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Ein Drittel von ihnen arbeitete in Sportvereinen (33,2 %), knapp ein Drittel (30,3 %) in Fitnesszentren und rund ein Viertel beim Betrieb von Sportanlagen. Der kleinste Anteil gehörte mit 11 % zum Bereich Erbringung von sonstigen Dienstleistungen des Sports.

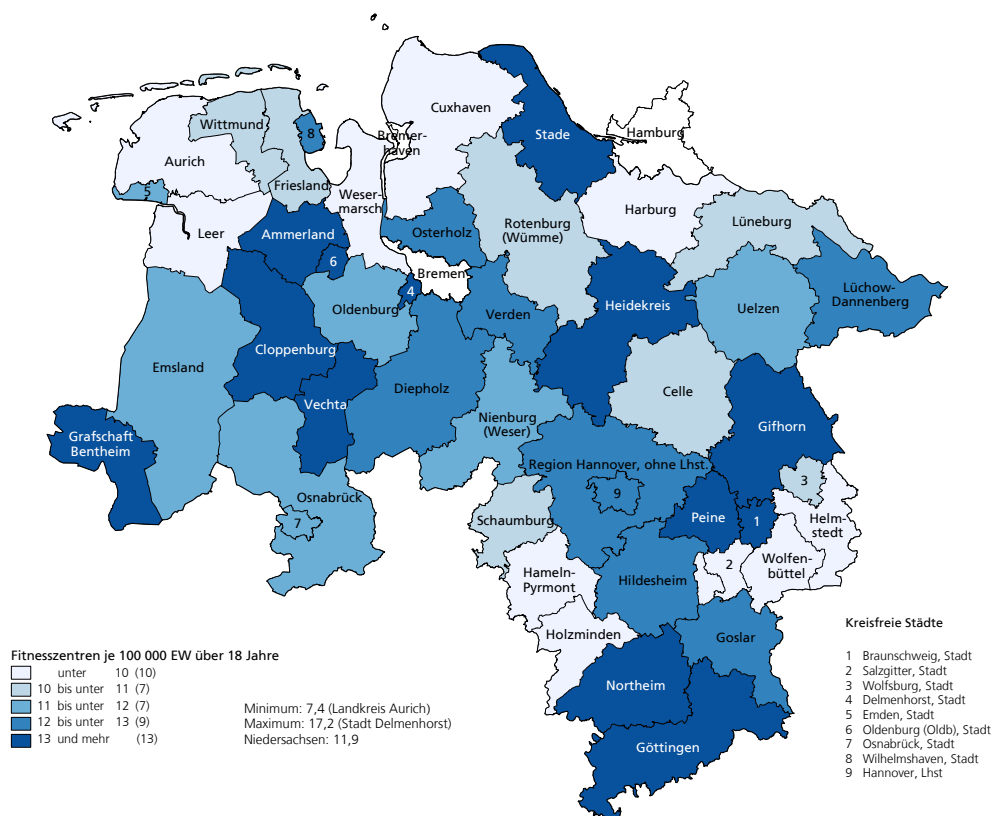
Fitnesszentren waren in Niedersachsen sehr unterschiedlich verteilt: Die meisten Fitnesszentren gab es 2018 in der Region Hannover (ohne Landeshauptstadt) (63), in der Landeshauptstadt selbst (56), gefolgt vom Landkreis Göttingen (37) und dem Landkreis Osnabrück (35).

Die geringste Auswahl boten die Landkreise Wittmund, Lüchow-Dannenberg und die Stadt Emden mit jeweils 5 Fitnesszentren (vgl. Abb. A1).

1) Quelle LandesSportBund Niedersachsen e.V. Hannover, Stand der Daten 1.1.2019.

A1 | Niederlassungen von Fitnesszentren in Niedersachsen 2018





Da die vollständige und uneingeschränkte Mitgliedschaft in der Regel erst ab 18 Jahren möglich ist, zeigt eine Darstellung der Fitnesszentren bezogen auf die jeweilige Bevölkerung ab 18 Jahren ein etwas anderes Bild (vgl. Abb. A2): Da Fitnesszentren einen großen Raumbedarf haben, liegen sie doch eher in den Randbereichen der Bevölkerungszentren. Beeinflusst wird die Standortwahl für Fitnesszentren sicherlich auch durch alternative Angebote von gewachsenen Sportvereinen. Die meisten Fitnesszentren bezogen auf 100 000 Einwohner gab es im Umland von Hannover und Hildesheim, von Bremen und Oldenburg, in den Einzugsgebieten von Hamburg, von

Wolfsburg und Salzgitter sowie in der Region Göttingen und Northeim.

Bis überall wieder Sport gemacht werden darf wie früher, wird es sicherlich noch eine Weile dauern. Solange müssen sich viele Mitglieder von Sportvereinen und Fitnesszentren noch gedulden und alternativ Körper und Geist im Wohnzimmer oder im Grünen ertüchtigen – zum Glück spielt das Wetter in diesem Frühjahr mit.

Annegret Vehling

Der Wirtschaftsstruktur auf der Spur

Die Identifizierung von Unternehmensstrukturen mithilfe der Rechnungslegung als sekundäre Datenquelle in der amtlichen Statistik

Mindestens seit den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gibt es vermehrt Werke über strukturelle Verflechtungen von Großunternehmen, respektive Aktiengesellschaften.¹⁾ Seit dieser Zeit ist mit steigender Komplexität der Unternehmensstrukturen sowie der zunehmenden globalen Verflechtung gemeinhin eine stetige Zunahme der Verfügbarkeit entsprechender Daten zu verzeichnen. Parallel hierzu ist die Rechnungslegung durch eine Zunahme der Publizitätspflicht sowie Maßnahmen zu deren Durchsetzung gekennzeichnet. So korrelieren Umfang und Art der Marktteilnahme von Unternehmen mit den jeweiligen gesetzlich greifenden Offenlegungspflichten für die Rechenwerke wie Jahresabschluss, Anhang und Lagebericht. Diese Rechenwerke sind als sekundäre Datenquellen anzusehen, da sie Verwendung finden ohne eine erneute unmittelbare Befragung zu erfordern.

Im Profiling werden mithilfe dieser Rechenwerke Unternehmensgruppenstrukturen hinsichtlich der tatsächlichen Marktteilnehmer unter Berücksichtigung wirtschaftlich gemeinsam agierender Einheiten und deren Organisationsstruktur analysiert. Dies entspricht dem Ansatz in der amtlichen Statistik zur Abbildung von Wirtschaftsstrukturen – diese sind nicht unmittelbar beobachtbar und ergeben sich auf Basis bestimmter Informationen durch die Bildung von Aggregaten (Sektoren).

Sekundäre Datenquellen im Profiling

Die eigentliche Aufgabe der Unternehmensstrukturstatistik ist es, auf Basis der tatsächlichen Marktteilnehmer die Wirtschaftsstruktur abzugrenzen.²⁾ Daher besteht die Arbeit der Profiling-Teams in der amtlichen Statistik darin, Unternehmensstrukturen zu analysieren und im Sinne einer wirtschaftlichen Betrachtungsweise insbesondere hinsichtlich der internen Koordinierung und Marktaktivitäten zu bewerten. Kernaufgabe ist dabei, die wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Gesellschaften einer Unternehmensgruppe hinsichtlich Funktionen und Produktionsfaktoren zu erkennen.³⁾ Da diese Strukturen aufgrund ihrer Komplexität und aus Gründen der Effizienz in der Regel nicht unmittelbar erfragt werden (Primärdaten), werden zu diesem Zweck bereits vorliegende Daten (Sekundärdaten) aus sekundären Datenquellen interpretiert.

Zu den (unternehmens-)internen sekundären Datenquellen gehören insbesondere die im Zuge der externen

Rechnungslegung gesetzlich von den Gesellschaften offenzulegenden Unterlagen wie Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), Anhang, (Segment-) und Lageberichterstattung für den Einzel- bzw. Konzernabschluss. Im Falle öffentlicher Strukturen können zudem u. a. auch Beteiligungsberichte und Haushaltspläne in diese Kategorie fallen. Aber auch Webseiten der Konzerne sowie Flyer, Broschüren und Unternehmenszeitschriften, die im Rahmen des statistischen Profiling ebenfalls ausgiebig betrachtet werden, gehören zu den (unternehmens-) internen sekundären Datenquellen. Im Zuge der Untersuchung der Strukturen werden zudem auch (unternehmens-) externe sekundäre Datenquellen wie das Handelsregister, amtliche Wirtschaftsstatistiken, kommerzielle Datenbanken, das (statistische) Unternehmensregister sowie Presse-Artikel in die Analyse miteinbezogen.⁴⁾

Primäre Daten zu den Strukturen werden insbesondere im Falle großer und bedeutender Unternehmensgruppen, deren Strukturen vom Schreibtisch aus (sog. Desktop-Profiling) nur mit erheblichen Einschränkungen analysiert werden können, durch Befragungen im Rahmen einer freiwilligen Erhebung nach § 7 Abs. 2 BStatG ermittelt. Dies geschieht auf freiwilliger Basis regelmäßig durch Besuch der Konzernzentrale und Diskussion über die wirtschaftlichen Strukturen (sog. Intensive Profiling) mit den Verantwortlichen.⁵⁾

Möglichkeiten und Grenzen sekundärer Datenquellen – insbesondere der Rechnungslegung – für Zwecke des Profiling

Erkenntnisziele im Profiling

Profiling hat insbesondere das Ziel autonome Strukturen innerhalb von Unternehmensgruppen zu identifizieren und hinsichtlich der Datenverfügbarkeit zu beurteilen und vorzubereiten.

Das statistische Profiling dient der Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs der Verordnung (EWG) Nr. 696/93, welcher vom Unternehmen als eigenständiger Akteur und Marktteilnehmer ausgeht. Hierzu nimmt das Profiling eine Analyse organisatorischer und wirtschaftlicher Zusammenhänge zwischen Gesellschaften (einschließlich ihrer Produktionsfaktoren sowie Funktionen) in Unternehmensgruppen vor, um eine Abbildung der wirtschaftlichen

1) Vgl. beispielhaft https://www.commerzbank.de/de/hauptnavigation/konzern/publikationen/publikation_wer_geh_rt_zu_wem/wgz.html

2) Ein Aufsatz hierzu ist für Ausgabe 10/2020 der Statistischen Monatshefte Niedersachsen vorgesehen.

3) Vgl. Holtsch, Anna: Unternehmensgruppen im Fokus – Profiling in der amtlichen Statistik, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen 10/2019, S. 556-561.

4) Vgl. zur Gängigkeit der Unterscheidung beispielhaft <http://www.manager-wiki.com/strategische-informationen/44-informationsquellen>.

5) Ein Bericht hierzu ist für Ausgabe 6/2020 der Statistischen Monatshefte Niedersachsen vorgesehen.

Realität auf Basis der Marktteilnehmer für die Statistik zu ermöglichen.⁶⁾

Die Prüfung auf Autonomie erfolgt hierbei anhand von drei Kriterien, die für das Vorliegen eines Statistischen Unternehmens kumulativ erfüllt sein müssen:⁷⁾

„Koordinierte (operative) Geschäftsführung:

Diese beinhaltet „die Kontrolle über die Abwicklung verschiedener Prozesse im Rahmen der Ausübung der wirtschaftlichen Tätigkeit“⁸⁾. Hierzu gehören bspw. die Steuerung der Einkäufe und Produktionsfaktoren, des Einsatzes und der Rekrutierung des Personals sowie die Bestimmung des Produktsortiments, des Produktionsniveaus und der Preise. Dies entspricht dem zu Beginn erwähnten Anspruch nach einer Bündelung der Faktoren, damit Teilprozesse sachgerecht abgebildet werden. Die Geschäftsführung im statistischen Unternehmen bezieht sich entsprechend [auch] auf ihre konkreten operativen Aspekte.

Marktorientierung:

Das Unternehmen muss gegenüber Dritten seine Erzeugnisse bzw. Dienstleistungen am Markt anbieten, wobei das Ertragsziel der Verkauf zu Marktpreisen ist. Eine Abgrenzung der relevanten Märkte verlangt entsprechend eine tiefgehende Auseinandersetzung mit dem Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe. Hilfreich hierbei sind die Beschreibungen der Tätigkeiten sowie die Analyse bilanzieller Kennzahlen. Eine Herausforderung stellt ggf. die Abgrenzung mehrerer Märkte innerhalb einer Unternehmensgruppe dar.⁹⁾ Ziel ist die Differenzierung zwischen unterstützenden Tätigkeiten, Nebentätigkeiten und der Haupttätigkeit.

Buchführung:

Für das (statistische) Unternehmen [, welches ggf. aus mehreren Gesellschaften besteht und nicht zwingend der Unternehmensgruppe bzw. dem Konzern deckungsgleich entspricht,] lassen sich statistisch aussagekräftige Daten generieren. [Hierzu gehören insbesondere Kennzahlen zur Bruttowertschöpfung sowie zum Betriebsüberschuss.] Dies bedingt, dass bestimmte Positionen bspw. zu Vorleistungen, Bestandsveränderungen, Mieten und Pachten, Steuern und Sozialabgaben sowie Subventionen auf Ebene des statistischen Unternehmens abrufbar sind.“¹⁰⁾ Dies stellt auch bestimmte Anforderungen an die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkosten- bzw. Umsatzkostenverfahren) der einbezogenen Gesellschaften.

Im Zuge des Profiling werden aus der Sichtung sekundärer Daten zudem Rückschlüsse auf **Umsatzerlöse, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie den Wirtschaftszweig** des Statistischen Unternehmens gezogen.

Für das Statistische Unternehmen ist darüber hinaus aus den zugeordneten Gesellschaften die **bestimmende Rechtliche Einheit** zu benennen. Für Zwecke der **Konsolidierung** der Statistischen Merkmale auf Ebene komplexer Statistischer Unternehmen sind zudem die einzelnen Gesellschaften hinsichtlich ihrer Funktion innerhalb des Statistischen Unternehmens dahingehend zu beurteilen, ob diese additiv oder nicht-additiv in das jeweilige aggregierte Ergebnis eingehen.

Anforderungen an europäische Statistiken

Zu analysieren ist, inwieweit die externe Rechnungslegung als sekundäre Datenquelle für eine Verwendung im Rahmen des Profiling geeignet ist. Eine entsprechende Beurteilung kann insbesondere anhand der im Rahmen des Verhaltenskodex für europäische Statistiken erarbeiteten Grundsätze zum Statistischen Prozess sowie zu den Statistischen Produkten erfolgen. Da sich die dort aufgeführten Grundsätze insbesondere auf die Verwendung von Daten beziehen und weniger auf die Ableitung von Strukturen aus teilweise qualitativen Informationen gerichtet sind, werden im Folgenden insbesondere übertragbare Grundsätze betrachtet.¹¹⁾

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass die in der externen Rechnungslegung verwendeten Definitionen und Konzepte in weiten Teilen eine gute Annäherung an die Erfordernisse des statistischen Profiling darstellen (Grundsatz 8: Geeignete Statistische Verfahren, Indikator 8.1). Dies ist darauf zurückzuführen, dass in beiden Fällen eine grundsätzliche Zielkonformität hinsichtlich einer wirtschaftlichen Informationsvermittlung bezüglich leistungswirtschaftlicher Aspekte angestrebt wird. Mit den zahlreichen Merkmalsdefinitionen für Zwecke der Strukturstatistik, die unmittelbar mit Definitionen in den Unternehmensabschlüssen verbunden sind,¹²⁾ sowie dem Management-Ansatz in der Rechnungslegung finden sich zudem auch direkte Anknüpfungspunkte. Entsprechend kann grundsätzlich auch davon ausgegangen werden, dass die Identifikation Statistischer Unternehmen unter Zuhilfenahme der Rechnungslegung – insbesondere auch mittels qualitativer Informationen im Lagebericht – dem Bedarf der Nutzerinnen und Nutzer und damit dem Grundsatz der Relevanz (Grundsatz 11) gerecht wird. Allerdings kommen nach dem Handelsgesetzbuch (HGB)¹³⁾ in den Definitionen neben einer Informations- bzw. Rechenschaftsfunktion entsprechend auch eine Kapitalerhaltungs- bzw.

6) Vgl. Holtsch, Anna: Unternehmensgruppen im Fokus – Profiling in der amtlichen Statistik, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen 10/2019, S. 558f.

7) Vgl. hierzu insbesondere umfassend Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 15-17.

8) Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 16.

9) Vgl. Redecker, Matthias/Sturm, Roland: Profiling von Unternehmen, in: WISTA Wirtschaft und Statistik, Ausgabe 6/2017, S. 16f.

10) Holtsch, Anna: Unternehmensgruppen im Fokus – Profiling in der amtlichen Statistik, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen 10/2019, S. 558f. [Hervorhebungen und Ergänzungen durch die Verfasserin].

11) Vgl. hierzu umfassend den Verhaltenskodex für europäische Statistiken – Für die nationalen statistischen Ämter und Eurostat vom 16. November 2017 (<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/quality/european-statistics-code-of-practice>). Das darauf basierende und diese Grundsätze konkretisierende Qualitätshandbuch der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/qualitaetshandbuch.pdf?__blob=publicationFile&v=5). Die Qualitätsstandards des Verhaltenskodex wurden bereits im ESSNet Profiling of large and complex Multinational Enterprise Groups vom 24.01.2014 auf Zwecke des Profiling übertragen (vgl. https://ec.europa.eu/eurostat/cros/system/files/WP%20B_Methodology%20of%20Profiling%20report%202014%20V3_0_final.pdf, S. 60-65).

12) Vgl. hierzu umfassend die VERORDNUNG (EG) Nr. 250/2009 DER KOMMISSION vom 11. März 2009, Artikel 1 Satz 2 sowie Anhang I Merkmalsdefinitionen.

13) Handelsgesetzbuch in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 4100-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2637) geändert worden ist

Ausschüttungsbemessungsfunktion zum Tragen, während insbesondere nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf den ersten Blick vor allem die Informationsvermittlungsfunktion dominiert.¹⁴⁾

Die Rechnungslegung orientiert sich weitreichend am sogenannten „True and fair View“-Grundsatz¹⁵⁾ und berücksichtigt u. a. den Grundsatz der Zuverlässigkeit nach HGB und IFRS, so dass für Zwecke des Profiling grundsätzlich von einer Entsprechung mit Grundsatz 12 „Genauigkeit und Zuverlässigkeit“ ausgegangen werden kann. Des Weiteren ist der Rhythmus des Profiling-Zyklus mit den gesetzlichen Veröffentlichungszeitpunkten der Rechnungslegung für große und bedeutende Gesellschaften vielfach vereinbar, so dass sich hinsichtlich der Aktualität und Pünktlichkeit (Grundsatz 13) der Informationen nur selten Friktionen mit erheblichen Auswirkungen ergeben. Eine Basierung des Profiling auf der externen Rechnungslegung trägt aufgrund ihrer Kontinuität sowie starken rechtlichen Reglementierung und der Überprüfung ihrer Einhaltung im Rahmen der Abschlussprüfung zur Kohärenz und Vergleichbarkeit (Grundsatz 14) sowie aufgrund ihrer oftmals allgemeinen Verfügbarkeit im Bundesanzeiger zur Zugänglichkeit und Klarheit (Grundsatz 15) der gebildeten Statistischen Unternehmen bei.

Analyse der externen Rechnungslegung

Für Zwecke des Profiling in Deutschland werden vor allem Einzelabschlüsse – insbesondere nach HGB – sowie Konzernabschlüsse – insbesondere nach HGB und IFRS – betrachtet. In Abhängigkeit von größen- und rechtsformspezifischen Regelungen ist festgeschrieben, welche Unterlagen in welchem Umfang zwingend elektronisch im Bundesanzeiger zwecks Bekanntmachung einzureichen sind. Für das Profiling inhaltlich von Interesse sind hierbei insbesondere: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), Anhang und Lagebericht.¹⁶⁾ Entsprechend sind bei der Beurteilung gleichermaßen quantitative und qualitative Informationen zu berücksichtigen. Dabei stellt sich die Landschaft verfügbarer Rechnungslegungsinformationen insgesamt durchaus heterogen dar. Da im Zuge des manuellen Profiling vornehmlich große Unternehmensgruppen einer entsprechenden Analyse unterzogen werden, ist die Informationslage auf Basis der Unternehmenspublizität im manuellen Profiling nach den gemachten Erfahrungen als grundsätzlich umfänglich anzusehen.¹⁷⁾ Im Folgenden werden die Instrumente der Rechnungslegung daher kurz vorgestellt und hinsichtlich ihrer Aussagekraft zu den Erkenntniszielen im Profiling auf Basis von über 200 in

Niedersachsen erstellten Profilen in den letzten drei Jahren beurteilt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV):

Quantitative Informationen finden sich insbesondere in Bilanz sowie GuV. In der Bilanz sind insbesondere Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Eigenkapital, Schulden sowie Rechnungsabgrenzungsposten abgebildet.¹⁸⁾ Bei der Bilanz handelt es sich um eine zeitpunktbezogene Aufstellung zum jeweiligen Bilanzstichtag. Gerade im Zuge des Profiling lassen sich mit ihrer Hilfe bspw. durch eine Betrachtung der jeweiligen Vermögensintensitäten Hinweise auf Aktivität bzw. Tätigkeitsschwerpunkte gewinnen.¹⁹⁾ Aber auch Investitionstätigkeiten können mithilfe der Bilanz und unter Hinzunahme des Anlagespiegels sowie ergänzend auch der Kapitalflussrechnung²⁰⁾ genauer spezifiziert und analysiert werden. Auf das Verhältnis von Anlage- zu Umlaufvermögen haben hierbei oftmals „Branchenzugehörigkeit, Produktionsprogramm, Fertigungstiefe, Geschäftspolitik und Automatisierungsgrad“ erheblichen Einfluss.²¹⁾

Zusammen mit der GuV bildet die Bilanz den Jahres- bzw. Konzernabschluss. Die GuV beinhaltet die Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres. Mithilfe der GuV werden insbesondere die Erfolgsquellen sowie der Ressourceneinsatz bezogen auf das Geschäftsjahr deutlich. Die GuV ist entsprechend als Instrument der Erfolgsermittlung eine zeitraumbezogene Rechnung und ermöglicht regelmäßig eine Erfolgsspaltung.²²⁾

Von besonderem Nutzen für Zwecke des Profiling ist in Verbindung mit der Bilanz insbesondere eine Betrachtung der dort zu findenden Abschreibungen (bspw. von Maschinen oder Leasingvermögen) zur Identifizierung des Investitionsverhaltens bzw. der bilanziellen Zuordnung hinsichtlich des wirtschaftlichen Eigentums nutzbringend. Des Weiteren liefert die GuV ggf. detaillierte Informationen zu weiteren Aufwendungen, wie bspw. Personal, Material bzw. bezogene Leistungen, woraus Informationen hinsichtlich der Stellung und Funktion einer Gesellschaft innerhalb eines Konzerns gewonnen werden können. Sowohl nach HGB als auch nach IFRS kann die GuV wahlweise dem Gesamt- oder Umsatzkostenverfahren entsprechend gegliedert werden. Bei dem Gesamtkostenverfahren (kurz GKV, auch als Produktionserfolgsrechnung bezeichnet) werden sämtliche der Produktion des Unternehmens zurechenbare Aufwendungen erfasst und den Umsatzerlösen nach Art des Aufwands (bspw. Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen) gegenübergestellt.

14) Vgl. hierzu Holtsch, Anna: Einfluss der IFRS auf das HGB: Konzeptionelle Würdigung vor dem Hintergrund europarechtlicher Einbettung und nationaler Besonderheiten, Berlin 2019, S. 62.

15) Vgl. hierzu umfassend Holtsch, Anna: Einfluss der IFRS auf das HGB: Konzeptionelle Würdigung vor dem Hintergrund europarechtlicher Einbettung und nationaler Besonderheiten, Berlin 2019, S. 41-102.

16) Vgl. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 10. Auflage, S. 42.

17) Dennoch stellt die Tatsache, dass insbesondere Einzelabschlüsse bei Einbeziehung einer Gesellschaft in einen Konzernabschluss u. U. keiner Veröffentlichung mehr unterliegen, eine Schwierigkeit dar; vgl. zu dieser Problematik auch Tørsløv, Thomas R./ Wier, Ludvig S./Zucman, Gabriel: The Missing Profits of Nations, in: National Bureau of Economic Research, S. 8 (online abrufbar: <https://www.nber.org/papers/w24701>).

18) Vgl. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 10. Auflage, S. 153.

19) Vgl. auch Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, S. 1048f.

20) Vgl. Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten, Internationale Rechnungslegung, 9. Auflage, S. 188; Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, S. 1099.

21) Vgl. Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, S. 1049 (auch Zitat).

22) Vgl. Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, S. 1105.

Diese detaillierte Aufstellung ist für Zwecke des Profiling entsprechend sehr ergiebig. Eine mögliche Abweichung zwischen produzierter und abgesetzter Leistung wird hierbei durch die Posten Bestandsveränderungen sowie andere aktivierte Eigenleistungen berücksichtigt.²³⁾ Wenn gleich insbesondere aus einer GuV, welche nach dem GKV gegliedert wurde, explizit Indikatoren für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung gewonnen werden können,²⁴⁾ so ist für beide Verfahren dennoch eine Wertschöpfungsrechnung entsprechend einer Entstehungs- bzw. Verteilungsrechnung für das Unternehmen grundsätzlich möglich. Diese unterliegt aufgrund der teilweisen Vermischung wertschöpfungsrelevanter sowie wertschöpfungsirrelevanter Teile in einigen GuV-Posten allerdings Einschränkungen.²⁵⁾

Anhang und Segmentberichterstattung:

Das dritte Element des Jahres- bzw. Konzernabschlusses bildet ggf. ein Anhang, welcher insbesondere der Informations- bzw. Rechenschaftsfunktion dient. Der Anhang soll dabei vor allem die in Bilanz und GuV vermittelten Informationen näher erklären (ggf. kommentieren und interpretieren), ergänzen, ggf. hinsichtlich der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage korrigieren sowie von bestimmten Angaben entlasten.²⁶⁾ Entsprechend trägt der Anhang bspw. durch seine Erläuterungen zu einzelnen Positionen von Bilanz und GuV erheblich zu deren Verständnis und Interpretation auch im Profiling bei. So wird im Anhang oftmals auch eine Aufteilung der Umsatzerlöse vorgenommen, welche im Profiling sehr hilfreich sein kann. Denn für die Umsatzerlöse ist nach HGB ggf. auch eine Berichterstattung entsprechend der Segmente nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geografisch bestimmten Märkten vorzunehmen.²⁷⁾ Des Weiteren hilft der Anhang auch dabei den Grad des der Bilanzierung zugrunde liegenden Optimismus bzw. Konservatismus einzuschätzen.²⁸⁾ Hier finden sich auch Informationen über den Anteilsbesitz und damit die Kontrollstrukturen in- und außerhalb der Unternehmensgruppe.

Optional findet sich nach HGB für den Konzernabschluss sowie nach IFRS verpflichtend für kapitalmarktorientierte Unternehmen eine deutlich weitergehende und eigenständige Form der Segmentberichterstattung nach dem Management-Ansatz bzw. dem Management Approach.²⁹⁾ Nach dem sogenannten Management Approach

hat sich eine Segmentierung im Rahmen der Darstellung dezentraler Geschäftseinheiten/Geschäftsfelder an der internen Organisations- und Berichtsstruktur zu orientieren und knüpft an internen Steuerungsgrößen an.³⁰⁾ Eine solche Segmentberichterstattung ist insbesondere für das Top-Down-Vorgehen im Rahmen des Profiling grundsätzlich besonders geeignet, da sie aus dem internen Blickwinkel des gesamten Konzerns disaggregierte Informationen bspw. für unterschiedliche Geschäftsbereiche oder auch Marken bereithält. So harmoniert gerade der auf der internen Steuerung basierende Management-Ansatz in der Regel stark mit dem Autonomie-Kriterium der Koordinierten Geschäftsführung. Des Weiteren liegen auf Ebene des Segments zahlreiche Kennzahlen vor, so dass das Buchführungskriterium auf dieser Aggregationsebene ebenfalls als erfüllt zu betrachten ist. Eine Einschätzung hinsichtlich der Marktorientierung kann zudem regelmäßig aus dem Segmentaußenumsatz gewonnen werden. Auch gibt der Intersegmentumsatz im Verhältnis zum Gesamtumsatz an, inwiefern das Segment vom Geschäftsvolumen der Gesellschaft bzw. des Konzerns abhängt.³¹⁾ Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass aus Gründen der Wesentlichkeit nicht jedes operative Segment auch berichtspflichtig ist.³²⁾

Lagebericht:

Der handelsrechtliche Lagebericht hat den „Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird“³³⁾. Seine Aufgabe besteht insbesondere in der Verdichtung der Jahres- bzw. Konzernabschlussinformationen sowie ihrer zeitlichen und sachlichen Ergänzung.³⁴⁾ Der Lagebericht fasst entsprechend die im Jahres- bzw. Konzernabschluss abgebildete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hinsichtlich der wirtschaftlichen Gesamtsituation zusammen. Ergänzt wird dies in zeitlicher Sicht durch Prognosen (inklusive Chancen und Risiken) sowie in sachlicher Sicht durch die Darstellung der Gesamtlage, die bspw. auch Personal- und Absatzlage umfasst.³⁵⁾ Der Lagebericht enthält entsprechend mehrwertige Daten, die vergangenheits- und zukunftsbezogen sowie quantitativ aber insbesondere auch qualitativ – und damit besonders strukturelevant – sind. Dadurch wird eine Informationsvermittlung ermöglicht, die auch den wirtschaftlichen Gesamtkontext mitberücksichtigt. Insbesondere im Falle global agierender und diversifizierter Konzerne ist eine Beurteilung der wirtschaftlichen Gesamtsituation ohne die zusätzlichen

23) Vgl. hierzu Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 10. Auflage, S. 571f. sowie S. 577f.

24) Vgl. ESSNet Profiling of large and complex Multinational Enterprise Groups. A project funded by the European Union Guidelines (13-07-2012) Version 2.2 (online abrufbar: https://ec.europa.eu/eurostat/cros/system/files/Guidelines_%20ov_2%202013-07-2012.doc), S. 9f.

25) Vgl. hierzu ausführlich Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, S. 1156-1167.

26) Vgl. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 10. Auflage, S. 691ff.

27) Vgl. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 10. Auflage, S. 709f.

28) Vgl. Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, S. 1091.

29) Hier ist auch nach HGB von einer deutlichen Annäherung der Vorgehensweise hin zum Management Approach entsprechend den IFRS auszugehen (https://www.haufe.de/finance/jahresabschluss-bilanzierung/e-drs-36-neuregelung-der-segmentberichterstattung-drs-3_188_503668.html).

30) Vgl. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 10. Auflage, S. 723f; Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten, Internationale Rechnungslegung, 9. Auflage, S. 908-912.

31) Vgl. Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, S. 1124.

32) Vgl. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 10. Auflage, S. 723f; Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten, Internationale Rechnungslegung, 9. Auflage, S. 908-912; Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, S. 912.

33) § 289 HGB sowie § 315 HGB für den Konzernlagebericht hier analog.

34) Vgl. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 10. Auflage, S. 726.

35) Als Komponenten eines Lageberichts sind gemäß § 289 Abs. 1 u. 2 HGB u. a. insbesondere folgende Bestandteile anzusehen: Wirtschaftsbericht, Prognosebericht (inkl. Chancen und Risiken), Bericht über Finanzinstrumente, F & E-Bericht sowie Zweigniederlassungsbericht.

Informationen im Konzernlagebericht nicht möglich.³⁶⁾

Für Zwecke des Profiling können bspw. aus dem Wirtschaftsbericht die Geschäftstätigkeit sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die spezifische Situation der Gesellschaft bzw. des Konzerns gewonnen werden. Hier lassen sich bspw. Angaben zur wirtschaftlichen Struktur des Konzerns, Branchensituation, Produktpalette, Produktion und Beschaffung, zu Investitionen, Geschäftsprozessen, Absatzmärkten sowie zum Auftragsbestand und Umsatz entnehmen. Es ist jedoch zu beachten, dass die Unternehmen diese Lageberichte sehr unterschiedlich mit Leben füllen, wodurch sich die Informationsdichte in den Lageberichten teilweise sehr stark unterscheidet.³⁷⁾ Dabei übernimmt der Lagebericht keine rein darstellende, sondern insbesondere auch eine analysierende Funktion hinsichtlich Lage und Geschäftsverlauf. An diese Berichterstattung knüpft auch der zukunftsbezogene Prognosebericht über Chancen und Risiken an. Ebenfalls wertvoll im Zuge des Profiling sind die im Lagebericht über die rein quantitativen Informationen hinausgehenden Angaben zu Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Hieraus können Angaben zu Forschungs- und Entwicklungs (FuE)-Einrichtungen, Beschäftigtenzahl in diesem Bereich sowie auch unternehmensexternen bzw. übergreifenden Forschungsprojekten gewonnen werden.³⁸⁾

Gegebenenfalls wird der Lagebericht freiwillig durch eine Wertschöpfungsrechnung ergänzt, woraus die gesamte über die bezogenen Vorleistungen hinausgehende Eigen-

36) Vgl. Coenenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schultze, Wolfgang, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 21. Auflage, S. 931; Pellens, Bernhard/Fülbiel, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten, Internationale Rechnungslegung, 9. Auflage, S. 967-970.

37) In den letzten Jahren wurden die handelsrechtlichen Vorschriften zur Lageberichterstattung erweitert sowie die Prüfungsvorgaben grundsätzlich fortentwickelt. Hieraus werden sich voraussichtlich erst ab Berichtsjahr 2019 Effekte für das Profiling ergeben.

38) Vgl. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 10. Auflage, S. 757f.

leistung des Unternehmens sichtbar wird. Dabei gibt der Quotient aus Wertschöpfung und Gesamtleistung Aufschluss über die Fertigungstiefe und damit über die vertikale Integration des Unternehmens bzw. Konzerns.³⁹⁾

Zusammenwirken der Rechenwerke im Profiling:

In der nachfolgenden Tabelle wird die Nutzbarkeit der externen Rechnungslegung für die Erkenntnisziele im Profiling hinsichtlich des Statistischen Unternehmens – auf Basis der über 200 in den letzten drei Jahren in Niedersachsen erstellten Profile – zusammengefasst. Anzumerken ist, dass es sich angesichts der Bandbreite der betrachteten Unternehmensgruppen sowie der Unterschiedlichkeit in den einzelnen Rechenwerken hierbei lediglich um Tendenzangaben handelt. Des Weiteren ist stets zu berücksichtigen, dass die Informationen der externen Rechnungslegung sich regelmäßig zumeist erst aus der Gesamtsicht sämtlicher veröffentlichter Rechenwerke umfänglich erschließen lassen. In diesem Sinne weist auch eine Beurteilung des Potentials eines Rechenwerks mit „mittelbar“ auf die zwingende Notwendigkeit der Verdichtung anhand weiterer Informationen hin, wohingegen das Potential „ggf. unmittelbar“ auf eine möglicherweise direkt auf das Erkenntnisziel passende verfügbare Information, welche allerdings stets einer Interpretation bedarf, hindeutet. Das sich ergebende Gesamtbild wird dabei auch von anderen externen Datenquellen – wie insbesondere den Internetauftritten der Unternehmen – geprägt und verdichtet.

39) Vgl. Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 10. Auflage, S. 770.

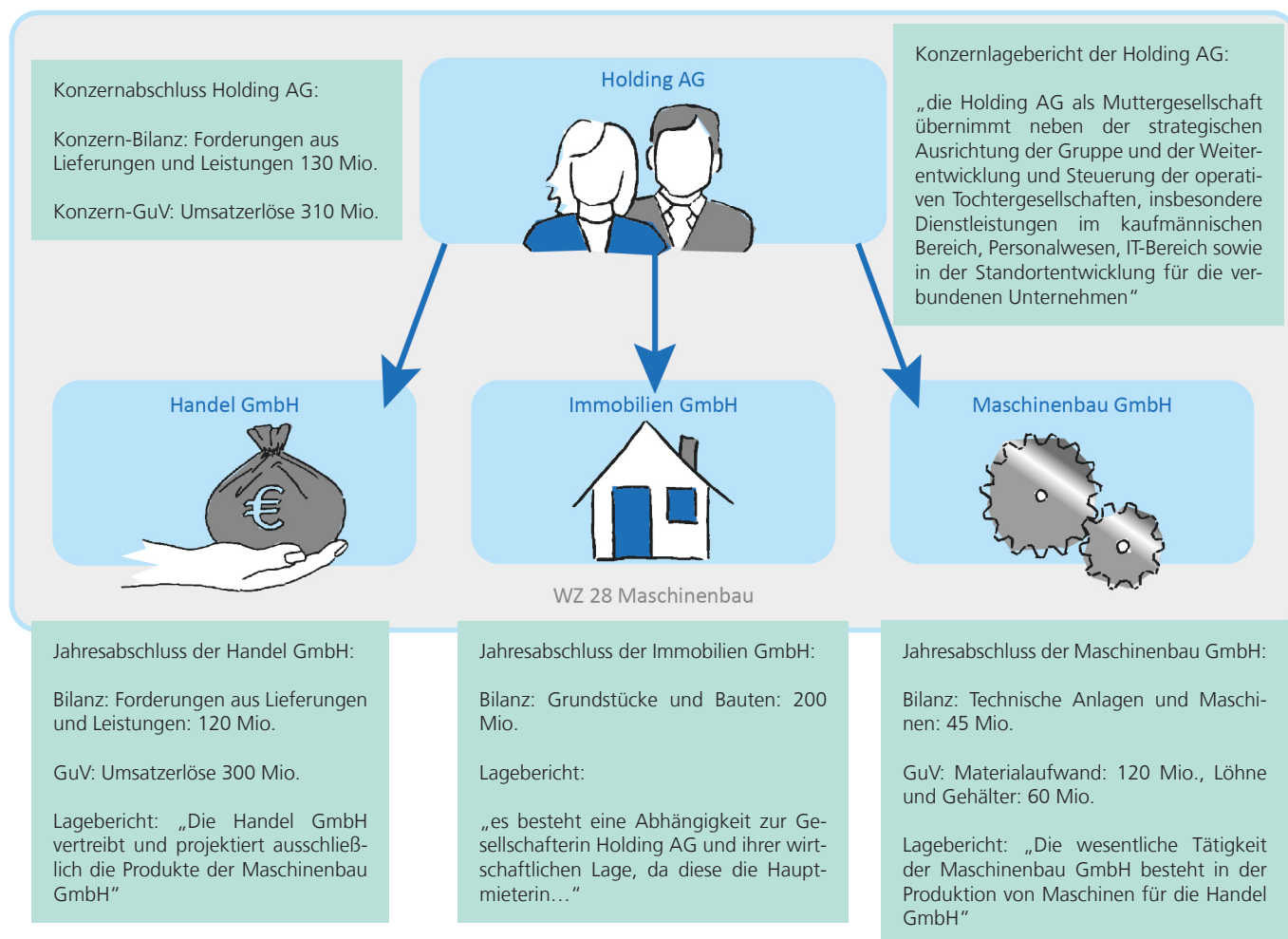
Eher Quantitativ <--> zunehmend auch qualitativ						
	Rechnungslegungs-instrument	Bilanz	GuV	Anhang	Segmentbericht-erstattung	Lagebericht
Ziel	Marktorientierung	Mittelbar	Mittelbar	Mittelbar	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar
	Koordinierte Geschäftsführung	-	-	-	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar
	Buchführung	Mittelbar	Mittelbar	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar
	Umsatzerlöse	-	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar
	Beschäftigte	-	Mittelbar	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar
	Wirtschaftszweig	Mittelbar	Mittelbar	Mittelbar	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar
	Bestimmende rechtliche Einheit	-	-	-	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar
	Konsolidierung	Mittelbar	Mittelbar	Mittelbar	Ggf. unmittelbar	Ggf. unmittelbar

Die Tabelle verdeutlicht, dass im Zuge des Profiling als Vorarbeit zur Abbildung der Wirtschaftsstruktur insbesondere auch qualitative Informationen von erheblicher Relevanz sind.

Die folgende Abbildung, in welcher die fiktive „Maschinenbau-Gruppe“ bestehend aus vier Gesellschaften ein einziges Statistisches Unternehmen darstellt, soll die Zusammenhänge der Informationen zur Identifizierung eines Statistischen Unternehmens entsprechend vereinfacht veranschaulichen:

Es zeigt sich zudem, dass eine Analyse des Jahres- bzw. Konzernabschlusses einen weitreichenden Einfluss im Rahmen der Bestimmung des Wirtschaftszweigs auf Ebene des Statistischen Unternehmens aber auch auf Ebene der Rechtlichen Einheit entfalten kann.

Hier können bspw. die Ermittlung bestimmter Kennzahlen wie u. a. von Vermögens- und Anlageintensitäten, die Betrachtung von Erfolgsgrößen der GuV, aber auch ein Blick auf zugrundeliegende Entscheidungen über die Aufnahme in die Bilanz hinsichtlich einer wirtschaftlichen Zurechnung



von Vermögenswerten und damit von Produktionsfaktoren wertvolle Erkenntnisse liefern.

Fazit: Verbindung von Primär- und Sekundärdaten

Im Rahmen des Intensive Profiling in Niedersachsen wurden in den vergangenen zwei Jahren bereits einige sehr große und wirtschaftlich bedeutende Unternehmensgruppen besucht, die zuvor mindestens einmal vom Schreibtisch aus (sog. Desktop-Profiling) analysiert worden waren. Hierbei haben sich im Zuge der Konzernbesuche vielfach Unternehmensvertreterinnen und -vertreter als Ansprechpartnerinnen und -partner zur Verfügung gestellt, die

deckungsgleich oder fachlich zumindest eng verflochten waren mit dem Bereich der externen Rechnungslegung bzw. der Konzernrechnungslegung. Die in diesem Rahmen erfragten Strukturen und Kennzahlen wurden seitens der Unternehmensgruppen entsprechend regelmäßig aus der Konzernperspektive und damit wie auch im Desktop-Profiling „Top-Down“ generiert. Im Rahmen der Gespräche konnten die durch das Desktop-Profiling gewonnenen vorläufigen Ergebnisse überprüft und ggf. korrigiert werden. Daneben wurde durch die vertieften Gespräche auch das Verständnis der sekundären Datenquellen seitens der amtlichen Statistik – hier insbesondere der externen Rechnungslegung – hinsichtlich ihrer Interpretationsmöglichkeiten für die Zwecke des Profiling gestärkt.

Wenngleich hinsichtlich des Erkenntnisziels im Profiling nicht von einer vollständigen Konvergenz zwischen Primär- und Sekundärquellen ausgegangen werden kann, so bietet die externe Rechnungslegung dennoch eine sehr geeignete und vor allem den qualitativen Anforderungen voll entsprechende sekundäre Datenquelle. Hierbei ist der

Austausch mit den Unternehmensgruppen nicht nur hinsichtlich der Profilingergebnisse sondern auch insbesondere hinsichtlich des interpretatorischen Verständnisses der sekundären Datenquellen – und damit auch hinsichtlich einer nachhaltigen Qualitätssicherung – besonders wertvoll.

COVID-19: Übersterblichkeit in Niedersachsen?

Die ersten Sars-CoV-2-Infektionen¹⁾ traten 2019 in Wuhan (China) auf. Die Erreger breiteten sich von dort sehr schnell weltweit aus und stellen die Gesundheitssysteme weiterhin vor große Herausforderungen. Es bildeten sich schnell internationale Risikogebiete, in Europa zunächst in Italien (Südtirol). Wenig später kamen Frankreich (Region Grand Est), Österreich (Tirol) und Spanien (Madrid) hinzu. In kurzer Zeit meldeten fast alle Länder COVID-19-Fälle, wobei die Zahl der Infektionen bzw. der Inzidenzen²⁾ von Land zu Land stark variierte. Zudem starben im Zusammenhang mit COVID-19-Erkrankungen unerwartet viele Menschen.

In Deutschland trat die erste Infektion mit Sars-CoV-2 Viren in der zweiten Januarhälfte 2020 auf.³⁾ Im März wurde aus allen Ländern von Infektionen berichtet. Einzelne Landkreise mit besonders hohen Infektionszahlen fanden sich plötzlich in allen Nachrichten wieder, z. B. der Landkreis Heinsberg. Die Fallzahlen stiegen sukzessive an. Am 09.03.2020 meldete das Robert Koch Institut die beiden ersten Todesfälle im Zusammenhang mit COVID-19-Erkrankungen in Deutschland.⁴⁾

Über den ersten Corona-Fall in Uetze (Region Hannover)⁵⁾ wurde am 01.03.2020 berichtet. Das Robert-Koch-Institut meldete den ersten Todesfall in Niedersachsen am 22.03.2020⁶⁾. Seitdem haben sich die Zahl der Infizierten und die Zahl der Sterbefälle unregelmäßig aber beständig erhöht. In dieser Betrachtung soll untersucht werden, ob sich dieser Effekt bereits in den Zahlen der amtlichen Sterbefallstatistik in Niedersachsen niederschlägt, d. h. ob bereits eine sogenannte Übersterblichkeit festzustellen ist.

Eine Übersterblichkeit nach der hier verwendeten Definition liegt vor, wenn in einem bestimmten Zeitraum im Jahresverlauf mehr Menschen sterben als nach der Sterblichkeit der vergangenen Jahre (hier im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2019) zu erwarten gewesen wäre.⁷⁾

Bei einer Betrachtung der Ergebnisse der Statistik der Sterbefälle hinsichtlich einer Übersterblichkeit müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden.

1. Unterschiedliche Bearbeitungsstände der Daten:

- Die Daten der Sterbefallstatistik sind bis einschließlich des Berichtsjahres 2018 endgültig plausibilisiert und liegen nach Sterbemonaten und Wohnort vor.

1) Sars-Cov-2: Abk. für englisch severe acute respiratory syndrome coronavirus 2.
2) Zahl der Infektionen bezogen auf die Einwohnerzahl (Fälle/100 000 EW).
3) Vgl. Robert Koch Institut, Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) vom 04.03.2020, S. 4.
4) Vgl. Robert Koch Institut, Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) vom 09.03.2020, S. 1.
5) Vgl. Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Pressemitteilung vom 01.03.2020.
6) Vgl. Robert Koch Institut, Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) vom 22.03.2020, S. 2.
7) Vgl. dazu auch: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 162 vom 8. Mai 2020.

- Die Daten für die Berichtsmonate des Jahres 2019 sowie Januar und Februar 2020 gelten als vorläufig und liegen nach Berichtsmonaten und Wohnort vor. Die regionale Zuordnung der Sterbefälle nach dem Wohnort der Verstorbenen, der so genannte „Länderaustausch“⁸⁾, ist erfolgt; die Zuordnung der Sterbefälle nach Sterbedatum wird im anstehenden Jahresabschluss durchgeführt. Bis dahin enthalten die monatlichen Ergebnisse noch die jeweils verspätet von den Registrierorten (Standesämtern) eingegangenen Sterbefälle aus den Vormonaten. Die für den jeweiligen Berichtsmonat nach Monatsabschluss eingegangenen Sterbefälle sind in den nachfolgenden Monaten enthalten.

Für die Sterbedaten von – im Rahmen der Bearbeitung bereits abgeschlossenen – Berichtsmonaten, hier Januar und Februar 2020, können bis zum endgültigen Jahresabschluss weiterhin Korrekturen übermittelt werden.

Die endgültige Sterbefallstatistik eines Berichtsjahres (nach Sterbemonaten)⁹⁾ unterscheidet sich zwar von den vorläufigen Zahlen (nach Berichtsmonaten), die Gesamtzahl der Sterbefälle für Niedersachsen verändert sich durch die Zuordnung der Sterbefälle nach Sterbedatum jedoch nicht mehr.

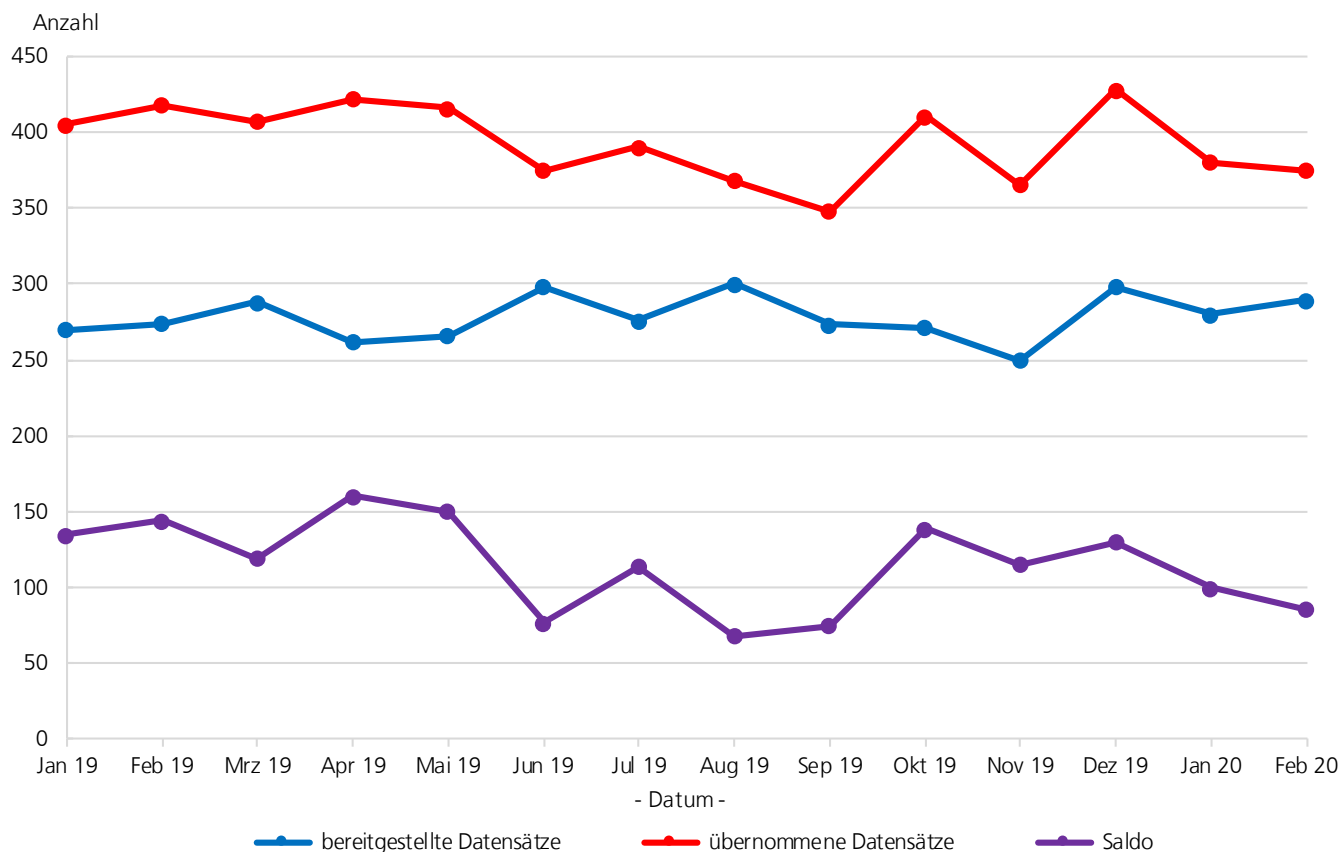
- Bei den für die Jahre 2019 und 2020 vorliegenden Rohdaten handelt es sich um reine Fallzahlauszählungen der eingegangenen Sterbefallmeldungen nach Registrierort (Standesämter) und Sterbemonat bzw. Sterbewoche ohne die übliche statistische Aufbereitung. Die Daten wurden weder plausibilisiert noch auf Vollständigkeit geprüft. Es können seitens der Registrierorte Korrekturen zu den bereits übermittelten Datensätzen nachgereicht werden und sich die Fallzahlen aufgrund später eingehender Meldungen weiter erhöhen. Die regionale Zuordnung (Länderaustausch) nach dem Wohnort des Verstorbenen ist noch nicht erfolgt.

2. Länderaustausch:

Die regionale Zuordnung nach dem Wohnort der Verstorbenen, der sogenannte Länderaustausch, erfolgt im Rahmen des Monatsabschlusses. Die Länder stellen pro Berichtsmonat jeweils die in ihrem Land als verstorben gemeldeten Personen, die ihre Haupt- oder alleinige Wohnung in anderen Ländern haben, bereit. Gleichzeitig übernehmen sie die Datensätze von in

8) Länderaustausch: Im Rahmen des Länderaustausches werden von Niedersachsen pro Berichtsmonat Datensätze über Verstorbene in Niedersachsen mit Haupt-/alleiniger Wohnung in einem anderen Land bereitgestellt und Datensätze von in einem anderen Land verstorbene Personen mit Haupt-/alleiniger Wohnung in Niedersachsen übernommen.
9) Die vollständige plausibilisierte Sterbefallstatistik eines Jahres liegt zur Mitte des jeweiligen Folgejahres vor.

A1 | Länderaustausch in der Statistik der Sterbefälle in Niedersachsen 2019 und 2020 nach Monaten



anderen Ländern verstorbenen Personen mit Haupt- oder alleiniger Wohnung von den anderen Ländern. Ist die Zahl der übernommenen Datensätze größer als die Zahl der bereitgestellten Datensätze, ergibt sich ein positiver Saldo; die Zahl der Sterbefälle steigt.

Ein größerer positiver Saldo ergibt sich aufgrund der näheren medizinischen Versorgung üblicherweise gegenüber Hamburg und Bremen, während in Nordrhein-Westfalen aufgrund der regionalen Infrastruktur deutlich weniger Menschen aus Niedersachsen sterben als umgekehrt. Besonders betroffen sind in der Regel die grenznahen Regionen.

Der Umfang der bereitgestellten bzw. übernommenen Datensätze variiert stark. So stellte Niedersachsen für 2019 pro Berichtsmonat in der Regel zwischen 250 und 300 Datensätze bereit und übernahm zwischen 348 und 428 Datensätze (vgl. A1). Es ergab sich in den einzelnen Berichtsmonaten ein Saldo zwischen 68 und 160.

3. Lieferverzug im Rahmen der Datenübermittlung:

- Ein Sterbefall muss nach den gesetzlichen Regelungen nicht umgehend, sondern erst innerhalb von drei Werktagen beim Standesamt angezeigt werden.
- Weitere Verzögerungen können durch Feiertage und Wochenenden verursacht werden. Hinzu kommen Un-

terschiede im Meldeverhalten der Standesämter an die amtliche Statistik. Diese sind nach § 2 Abs. 1 BevStatG nur verpflichtet, die Daten zu den Sterbefällen „mindestens monatlich“ an die statistischen Ämter zu übermitteln.

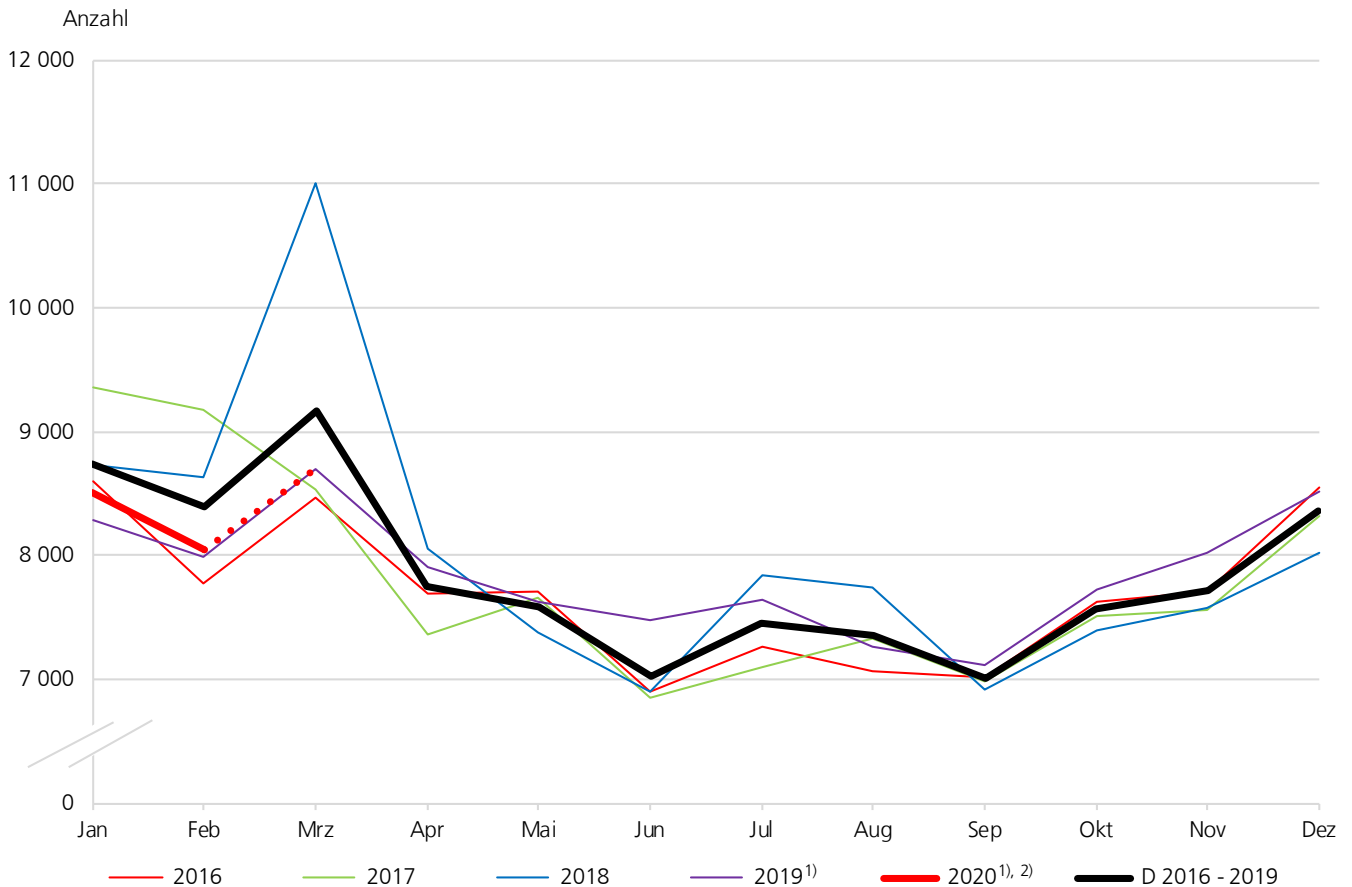
- Die Lieferverzögerungen können deutlich mehr als vier Wochen betragen: So zeigen Auswertungen für den März 2019, dass für Niedersachsen nach vier Wochen „nur“ eine Abdeckung von 98 Prozent erreicht wurde. Erst nach etwa 53 Tagen lagen zumindest 99 Prozent der Fälle vor.¹⁰⁾ Schon „auf Länderebene unterscheiden sich diese Lieferverzögerungen zum Teil deutlich“¹¹⁾. Gleiches gilt auf der Ebene der Registrierorte.

In der Folge sind erste – grobe – Aussagen zur Entwicklung der Zahl der Sterbefälle üblicherweise erst mit einem Verzug von mindestens vier Wochen möglich. Selbst dann muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Fallzahlen – bedingt durch verzögerte Meldungen –

10) Für den jeweiligen Vortag wurden knapp zwölf Prozent der tatsächlichen Sterbefälle an die Statistik übermittelt. Nach sieben Tagen waren etwa 80 Prozent und nach neun Tagen 90 Prozent der Sterbefälle eingegangen.

11) Deutschland (März 2019): „Für den jeweiligen Vortag [werden] etwas mehr als 12 % der tatsächlichen Sterbefälle an die Statistik gemeldet [...]. Nach 7 Tagen liegen etwa 80 % der Sterbefälle vor. Nach 12 bis 14 Tagen wird eine Abdeckung von über 90 % erreicht. Nach vier Wochen liegen 97 % aller Fälle vor. 99 % der Fälle sind erst nach etwa 65 Tagen abgedeckt. Regional unterscheiden sich diese Lieferverzögerungen zum Teil deutlich.“ (Statistisches Bundesamt, Sterbefälle. Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland 2016 - 2020. Erschienen am 8. Mai 2020, Hinweise.).

A2 | Gestorbene in Niedersachsen 2016 bis 2020 nach Sterbemonat



1) Vorläufige Zahlen. - 2) 03/2020 Rohdaten nach Registrierort.

noch ansteigen können. Das Meldeverhalten kann zudem aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr von dem des Vorjahres abweichen.

4. Saisonale Schwankungen im Verlauf eines Jahres bezüglich der Zahl der verstorbenen Personen (vgl. A2):

- Insbesondere während der Grippesaison (jeweils von Mitte Dezember bis Mitte März) sind die Sterbefallzahlen höher als in den übrigen Monaten des Jahres. Beispielsweise wurden für Januar und Februar 2017 bzw. März 2018 in Niedersachsen mit 9 364 und 9 174 bzw. 11 003 Sterbefällen die höchsten Monatswerte der letzten fünf Jahre ermittelt (vgl. T1).
- Zudem treten immer wieder weitere Sondereffekte auf, so die vermutlich hitzebedingt erhöhten Sterbefallzahlen in den Monaten Juli und August 2018 (vgl. T1).

Die aufgrund von Sondereffekten auftretende Übersterblichkeit schlägt im Allgemeinen nicht vollständig auf die Gesamtzahl der Sterbefälle des betreffenden Berichtsjahres durch. So ergab sich für die drei o. a. Monate im Jahr 2018 zwar eine Übersterblichkeit in Höhe von insgesamt 3 844 Personen, die Zahl der Sterbefälle erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr jedoch nur um 2 452 Sterbefälle. Zumindest bei einem Teil

der im Rahmen der Grippewelle bzw. der Hitzewelle verstorbenen Personen könnte es sich daher durchaus um sogenannte vorgezogene Sterbefälle handeln, die andernfalls im Verlauf des Jahres aufgrund anderer Krankheiten erfolgt wären.

Übersterblichkeit in Niedersachsen nicht eindeutig feststellbar

Die Betrachtung der für Januar und Februar 2019 und 2020 vorliegenden vorläufigen Zahlen nach Berichtsmonat und Wohnort sowie nach Länderaustausch geben keinen Hinweis auf eine Übersterblichkeit. Im Januar und im Februar 2020 verstarben 8 519 bzw. 8 048 in Niedersachsen mit Haupt- oder alleiniger Wohnung gemeldete Personen und damit 221 bzw. 60 mehr als im Vorjahr (vgl. T2). Die Differenz ist relativ gering; es kann davon ausgegangen werden, dass es sich um die auch in den Vorjahren zu beobachteten üblichen Differenzen handelt (vgl. T1). Für diesen Zeitraum waren zudem noch keine im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung verstorbenen Personen in Niedersachsen bekannt.

Auch auf der Basis der Rohdaten lässt sich keine eindeutige Aussage bezüglich einer Übersterblichkeit im März 2020 treffen. Die Auswertung der für die ersten drei Sterbemonate der Jahre 2019 und 2020 vorliegenden Rohdaten

T1 | Gestorbene in Niedersachsen 2007 bis 2020 nach Monaten

Jahr	Gestorbene												
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Insg.
2007	7 055	6 482	7 588	6 917	6 691	6 488	6 672	6 440	6 186	6 892	7 083	7 783	82 277
2008	8 084	6 962	7 591	7 153	7 018	6 456	6 844	6 600	6 424	6 913	6 937	7 892	84 874
2009	9 402	7 603	7 485	6 939	6 961	6 513	6 652	6 443	6 233	6 907	6 993	7 542	85 673
2010	7 708	7 187	7 503	6 999	7 037	6 739	7 343	6 832	6 544	7 010	6 878	8 014	85 794
2011	7 794	6 882	7 631	7 058	7 070	6 562	6 732	6 830	6 503	7 319	7 175	7 933	85 489
2012	7 865	7 459	7 726	7 136	7 137	6 706	6 846	6 849	6 559	7 372	7 327	8 058	87 040
2013	8 525	8 334	9 216	8 019	7 297	6 892	6 819	6 870	6 749	7 107	7 024	7 717	90 569
2014	7 624	6 878	7 623	7 281	7 071	6 890	7 368	6 959	6 886	7 352	7 479	8 160	87 571
2015	8 693	8 738	8 814	7 648	7 522	6 972	7 351	7 067	6 818	7 737	7 401	7 699	92 460
2016	8 604	7 768	8 469	7 690	7 709	6 897	7 263	7 061	7 008	7 631	7 716	8 552	92 368
2017	9 364	9 174	8 529	7 362	7 654	6 854	7 095	7 322	6 988	7 507	7 553	8 311	93 713
2018	8 724	8 637	11 003	8 053	7 372	6 901	7 832	7 739	6 914	7 398	7 570	8 022	96 165
2019 ¹⁾	8 289	7 988	8 696	7 906	7 618	7 470	7 637	7 267	7 111	7 723	8 027	8 524	94 256
2020 ¹⁾	8 510	8 048	8 708 ²⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Vorläufige Zahlen. - 2) Rohdaten nach Registrierort.

nach Registrierort und Sterbemonat, aber noch ohne Länderaustausch, ergibt Folgendes: Während im Januar 2020 insgesamt 274 Menschen mehr starben als im Vorjahr, war die Zahl der Gestorbenen im Februar 2020 um 24 Personen niedriger als im Februar 2019. Diese Differenz kann auf den noch fehlenden Länderaustausch zurückgeführt werden, durch den Niedersachsen in der Regel per Saldo weitere Sterbefälle erhält.

Für den Sterbemonat März 2020 werden mit 8 708 Sterbefällen 161 Fälle mehr ausgewiesen als für den entsprechenden Monat im Vorjahr (8 547 Fälle). Die Differenz fällt damit um ca. 40 % niedriger aus als die entsprechende Differenz für den Januar (274 Sterbefälle). Verspätet eingehende Sterbefälle für die ersten Monate und insbesondere März können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Unter „normalen“ Bedingungen sollten die Fallzahlen, da zum Zeitpunkt der Auswertung 38 Tage vergangen sind, zwar

weitgehend vollzählig¹²⁾ vorliegen. Gleichwohl ist nicht auszuschließen, dass sich der Lieferverzug infolge der Corona-Pandemie erhöht hat.

Der Saldo im Rahmen des Länderaustausches könnte niedriger ausfallen als üblich. Er lag für den Berichtsmonat Januar 2020 knapp 26 Prozent und für den Berichtsmonat Februar gut 40 Prozent unter dem des Vorjahres. Welche Folgen die verhängten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf den Umfang des Länderaustausches hatten, lässt sich erst im Nachhinein feststellen.

Die ermittelte Sterblichkeit für den Berichtsmonat März im Jahr 2020 liegt geringfügig höher als im Vorjahr, jedoch fällt die Differenz mit knapp 1,9 Prozent relativ gering aus.

12) Die Delay-Auswertungen für den März 2019 (s. o.) ergaben für diesen Zeitraum einen Eingang von 98,6 Prozent der Daten.

T2 | Gestorbene in Niedersachsen 2016 bis 2020 nach Monaten

Jahr	Gestorbene												
	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Insg.
Endgültige Ergebnisse (nach Wohnort und Sterbedatum)													
2016	8 604	7 768	8 469	7 690	7 709	6 897	7 263	7 061	7 008	7 631	7 716	8 552	92 368
2017	9 364	9 174	8 529	7 362	7 654	6 854	7 095	7 322	6 988	7 507	7 553	8 311	93 713
2018	8 724	8 637	11 003	8 053	7 372	6 901	7 832	7 739	6 914	7 398	7 570	8 022	96 165
Vorläufige Zahlen (nach Wohnort und Berichtsmonaten)													
2019	8 289	7 988	8 696	7 906	7 618	7 470	7 637	7 267	7 111	7 723	8 027	8 524	94 256
2020	8 510	8 048	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D 2016-2019	8 745	8 392	9 174	7 753	7 588	7 031	7 457	7 347	7 005	7 565	7 717	8 352	94 126
Rohdaten (nach Registrierort und Sterbedatum)													
2019	8 271	7 873	8 547	7 769	7 506	7 260	7 538	7 304	7 112	7 610	7 687	8 230	92 707
2020	8 545	7 849	8 708	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

T3 | Sterbefälle in Niedersachsen 2019 und 2020 nach Kalenderwochen und Altersgruppen ¹⁾

Jahr	Alter von ... bis unter ... Jahren	Kalenderwoche														
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
2019	Insgesamt	1 796	1 840	1 911	1 903	1 933	1 971	1 917	1 985	2 021	2 046	1 903	1 881	1 849	1 825	1 789
2020	Insgesamt	1 913	1 996	1 899	1 922	1 871	1 896	1 940	1 898	1 887	2 008	1 958	1 956	1 925	2 007	1 959
	Differenz	+117	+156	-12	+19	-62	-75	+23	-87	-134	-38	+55	+75	+76	+182	+170
	%	+6,5	+8,5	-0,6	+1,0	-3,2	-3,8	+1,2	-4,4	-6,6	-1,9	+2,9	+4,0	+4,1	+10,0	+9,5
2019	0 - 65	286	239	275	273	283	286	290	283	270	281	268	255	269	242	250
2020	0 - 65	253	279	264	283	277	263	283	268	252	283	270	265	277	249	257
	Differenz	-33	+40	-11	+10	-6	-23	-7	-15	-18	+2	+2	+10	+8	+7	+7
	%	-11,5	+16,7	-4,0	+3,7	-2,1	-8,0	-2,4	-5,3	-6,7	+0,7	+0,7	+3,9	+3,0	+2,9	+2,8
2019	65 und mehr	1 510	1 601	1 636	1 630	1 650	1 685	1 627	1 702	1 751	1 765	1 635	1 626	1 580	1 583	1 539
2020	65 und mehr	1 660	1 717	1 635	1 639	1 594	1 633	1 657	1 630	1 635	1 725	1 688	1 691	1 648	1 758	1 702
	Differenz	+150	+116	-1	+9	-56	-52	+30	-72	-116	-40	+53	+65	+68	+175	+163
	%	+9,9	+7,2	-0,1	+0,6	-3,4	-3,1	+1,8	-4,2	-6,6	-2,3	+3,2	+4,0	+4,3	+11,1	+10,6

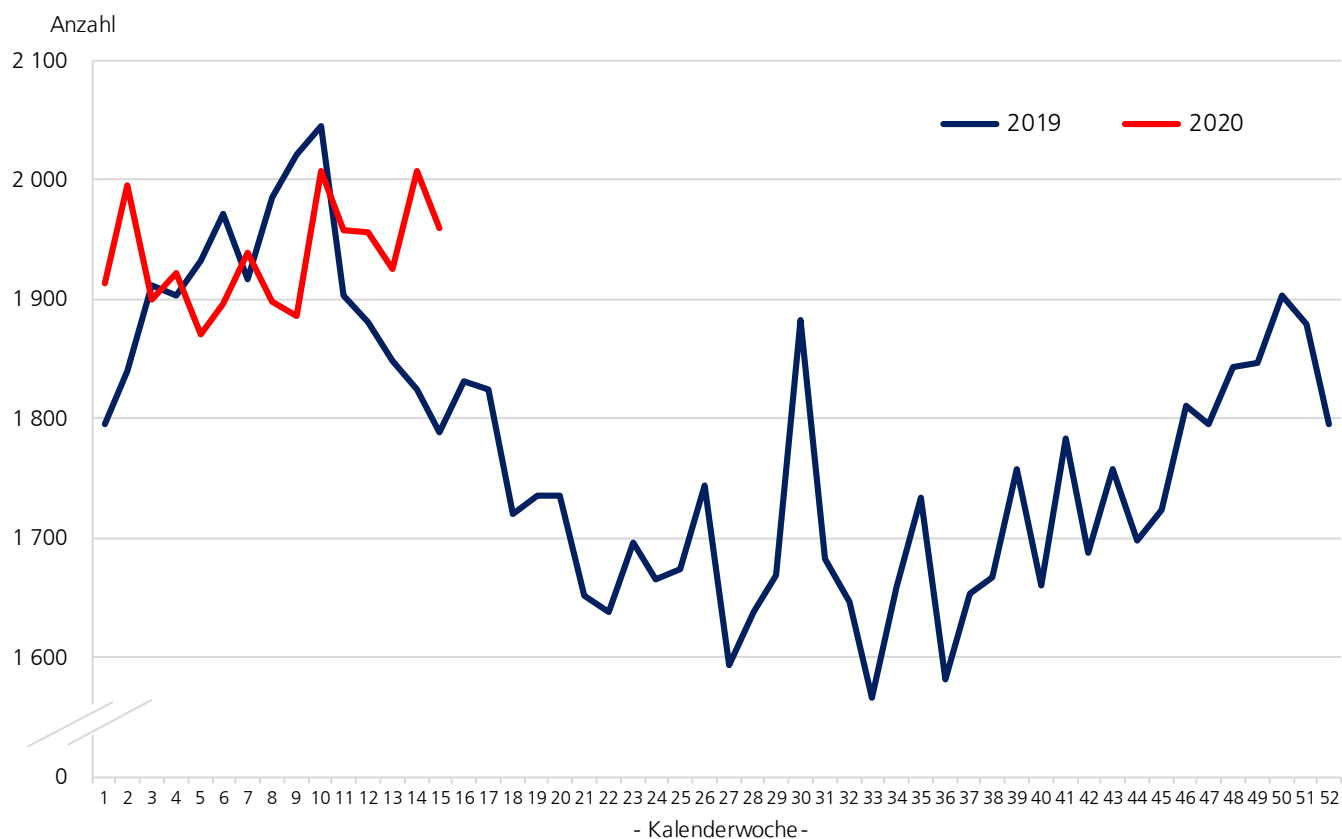
1) Fallzahlen nach dem Registrierort (Standesämter), Altersgruppe 0 bis unter 65 Jahre einschließlich Alter unbekannt, Fallzahlen in den Rohdaten überhöht.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Sterbefälle. Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland 2016 bis 2020.
Erschienen am 8. Mai 2020.

Der Umfang des zu erwartenden Länderaustausches lässt sich zudem noch nicht abschätzen. Bei der auf der Basis der Rohdaten festgestellten etwas höheren Sterblichkeit könnte es sich daher auch um übliche Schwankungen im Zeitablauf handeln (vgl. dazu auch A2). Auch die Analyse der Rohdaten Nordrhein-Westfalens führte zu dem Ergeb-

nis, dass „Hinweise auf eine durch die COVID-19-Pandemie erhöhte Sterblichkeit (...) aus diesen Daten für März 2020 nicht abzulesen“ sind.¹³⁾

13) Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Keine erhöhte Sterblichkeit im März 2020 in Nordrhein-Westfalen, Pressemitteilung vom 28. April 2020.

A3 | Gestorbene in Niedersachsen 2019 bis 2020¹⁾ nach Sterbewochen



1) Daten nach Registrierort (Standesämter in Niedersachsen), erstellt aus unplausibilisierten Rohdaten; Quelle: Statistisches Bundesamt.

Eine seriöse Aussage bezüglich einer Übersterblichkeit ist auf Basis der bisher vorliegenden Angaben der Verstorbenen nach Sterbewochen ebenfalls noch nicht möglich. Die Daten nach Kalenderwochen (KW) liegen bis zur 15. KW vor.¹⁴⁾ Mit Stand 08.05.2020 wurden von den Standesämtern in Niedersachsen bisher in der 14. KW (30. März bis 5. April) 2 007 und in der 15. KW (6. bis 12. April) 1 959 Sterbefälle an die Statistik übermittelt. Die Fallzahlen lagen damit um 170 (10,0 %) bzw. 182 Fällen (9,5 %) über denen der entsprechenden Kalenderwochen des Vorjahres (1 825 bzw. 1 789 Sterbefälle; vgl. T3). Das Robert-Koch-Institut meldete für diesen Zeitraum 66 (14. KW) bzw. 109 COVID-19-Todesfälle¹⁵⁾ (15. KW) für Niedersachsen.

Die Abweichungen zwischen den Sterbefallzahlen in der 14. und 15. KW der Jahre 2019 und 2020 sind relativ auffällig, aber nicht unbedingt ungewöhnlich. Die Fallzahlen schwanken ohnehin relativ stark von Woche zu Woche (vgl. A3). Eine ähnliche hohe Abweichung gab es auch in der zweiten Kalenderwoche. Es ist zwar nicht völlig auszuschließen, dass sich der Beginn einer COVID-19-bedingten

Übersterblichkeit abzeichnet; diese lässt sich aber zurzeit nicht eindeutig feststellen.

Fazit

Für die Feststellung einer – durch den COVID-19-Virus verursachten – Übersterblichkeit in Niedersachsen ist die vorliegende Datenbasis noch nicht aussagekräftig genug. Hier dürften – aufgrund der zunehmend stärker steigenden Todesfälle – die nächsten Monate eher Aussagen ermöglichen.

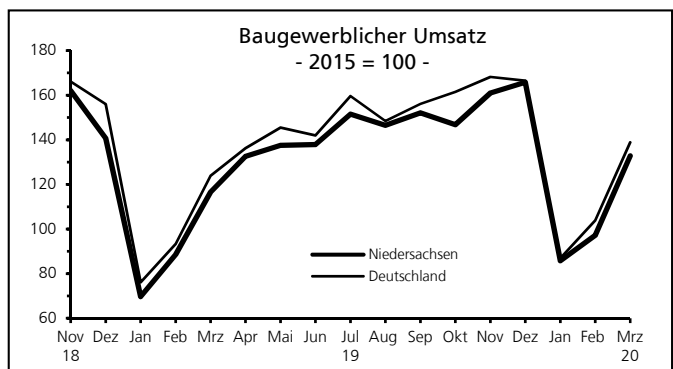
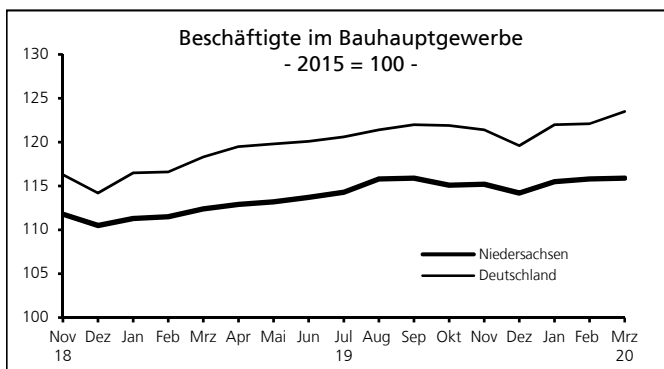
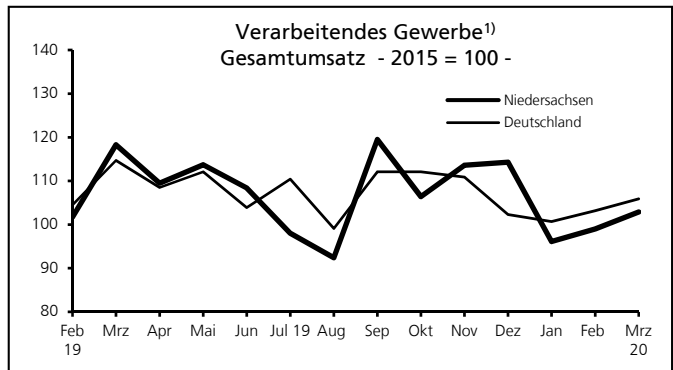
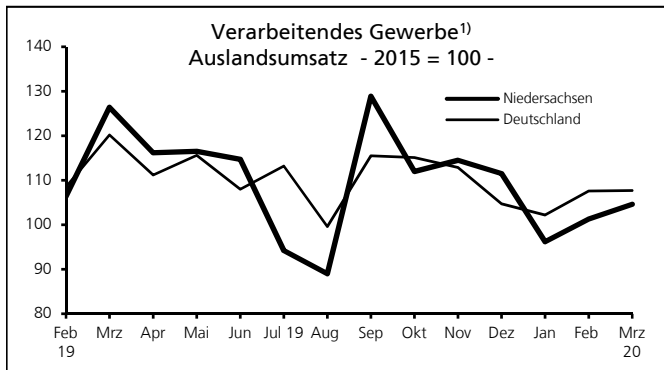
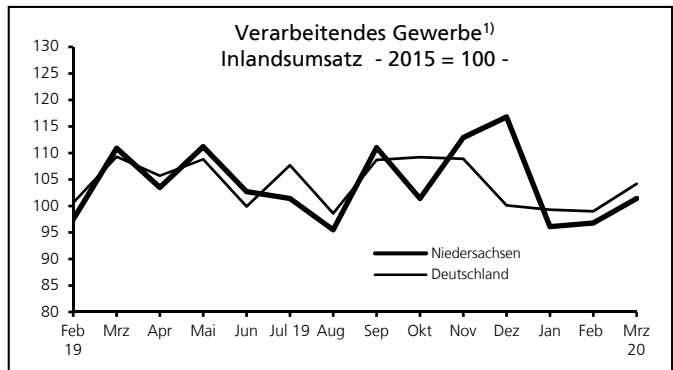
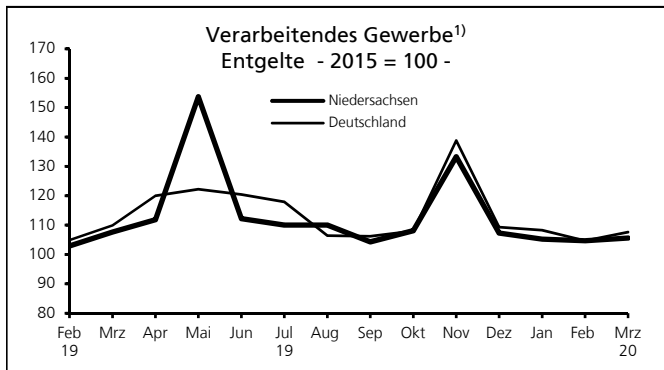
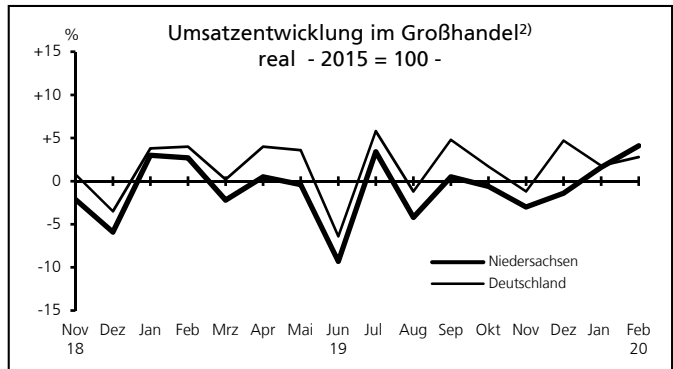
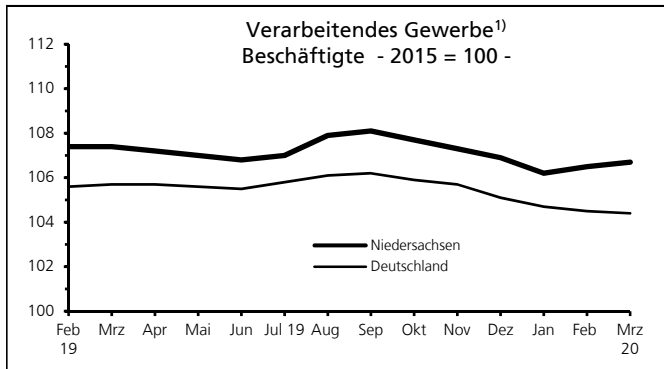
Umfassende und abschließende Bewertungen, Analysen und Vorjahresvergleiche zur Beurteilung einer sogenannten „Übersterblichkeit“ werden erst auf der Basis einer vollständig plausibilisierten Sterbefallstatistik für 2020 möglich sein.¹⁶⁾ Dies gilt auch für Untersuchungen bezüglich etwaiger demografischer Einflüsse¹⁷⁾ auf die Zahl der Sterbefälle.

14) Vgl. auch Statistisches Bundesamt, Sterbefälle. Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland 2016 - 2020. Erschienen am 8. Mai 2020, Tabelle: Sterbefälle nach Kalenderwoche und Altersgruppen in den Bundesländern 2016 - 2020 (Wohnort/Registrierort).

15) Berechnet mit Daten aus: Robert Koch Institut, Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) vom 30.03.2020, S. 2; 06.04.2020 S. 2 und 13.04.2020, S. 2.

16) Vgl. auch Statistisches Bundesamt, Sterbefälle Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland 2016 - 2020. Erschienen am 8. Mai 2020, Hinweise.

17) Aufgrund der unregelmäßigen Alterspyramide sind die älteren Altersjahrgänge zunehmend stärker besetzt (vgl. Eberhardt, Frank: Langfristig sinkende Bevölkerungszahl und Fortsetzung der Alterung in Niedersachsen zu erwarten, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen Nr. 9/2019, S. 485f). In der Folge sterben mehr Personen in der betreffenden Altersgruppe bei gleichbleibender Sterblichkeit. Dies könnte bei Nichtbeachtung u. U. bei der Interpretation der Daten zu falschen Erkenntnissen führen.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
			%						%		

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	03/20	88,4	-18,7	-10,6	-10,6	03/20	99,2	-12,5	-4,6	-4,6
dar.: Investitionsgüter	2015=100	03/20	78,6	-28,2	-15,2	-15,2	03/20	91,4	-20,9	-7,6	-7,6
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	03/20	71,5	-33,5	-20,9	-20,9	03/20	82,9	-28,5	-8,9	-8,9
Inland	2015=100	03/20	97,2	-15,1	-13,1	-13,1	03/20	96,8	-10,8	-7,6	-7,6
Ausland	2015=100	03/20	81,0	-22,1	-8,3	-8,3	03/20	100,9	-13,8	-2,4	-2,4
Bauhauptgewerbe	2015=100	03/20	146,7	-4,9	+3,0	+3,0	03/20	160,2	-4,2	+1,0	+1,0

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	03/20	16 604,5	-13,0	-6,4	-6,4	03/20	149 032,4	-7,7	-4,0	-4,0
Ausland	Mio. Euro	03/20	8 576,8	-8,6	-3,7	-3,7	03/20	74 211,3	-4,7	-2,8	-2,8
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	03/20	8 027,7	-17,3	-9,1	-9,1	03/20	74 821,1	-10,4	-5,1	-5,1
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	03/20	863,4	+13,9	+14,8	+14,8	03/20	7 632,5	+12,1	+12,4	+12,4

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	03/20	511 096	-0,7	-0,8	-0,8	03/20	5 629 448	-1,3	-1,0	-1,0
Bauhauptgewerbe	Anzahl	03/20	55 071	+3,2	+3,6	+3,6	03/20	501 520	+4,3	+4,6	+4,6

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	03/20	2 109,5	-1,9	-0,1	-0,1	03/20	23 910,5	-2,1	-0,8	-0,8
je Beschäftigten	Euro	03/20	4 127	-1,2	+0,7	+0,7	03/20	4 247	-0,8	+0,2	+0,2
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	03/20	174,4	+8,0	+7,7	+7,7	03/20	1 568,8	+7,9	+8,2	+8,2
je Beschäftigten	Euro	03/20	3 167	+4,7	+4,0	+4,0	03/20	3 128	+3,4	+3,4	+3,4

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	03/20	104,9	-0,2	+3,1	+3,1	03/20	108,1	-1,2	+2,6	+2,6
Großhandel	2015=100	02/20	95,5	+4,1	+1,4	+2,9	02/20	103,9	+2,8	+3,1	+2,3
Gastgewerbe	2015=100	03/20	49,0	-45,7	-15,3	-15,3	03/20	54,4	-45,4	-15,7	-15,7

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	03/20	103,7	+0,6	+0,6	+0,6	03/20	103,9	+0,4	+0,6	+0,6
Großhandel	2015=100	02/20	104,8	+0,7	+0,8	+0,7	02/20	105,7	+0,7	+0,8	+0,7
Gastgewerbe	2015=100	03/20	91,4	-5,3	-1,3	-1,3	03/20	95,3	-6,1	-1,7	-1,7

Übernachtungen	1 000	02/20	2 384	+8,3	+3,8	+4,4	02/20	29 943	+7,6	+4,7	+5,3
----------------	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	03/20	7 834,1	-9,1	-3,2	-3,2	03/20	109 086,3	-7,7	-3,2	-3,2
Einfuhr	Mio. Euro	03/20	7 232,5	-11,4	-6,2	-6,2	03/20	91 672,6	-4,4	-2,9	-2,9

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	04/20	105,3	+0,8	+1,2	+1,4	04/20	106,1	+0,9	+1,3	+1,4
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
			%						%		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	02/20	3 035,8	+1,5	+1,6	+1,6	02/20	33 589,3	+1,2	+1,3	+1,2
Arbeitslose	Anzahl	04/20	246 761	+14,8	+4,4	+2,9	04/20	2 643 744	+18,6	+6,8	+5,3
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	04/20	5,7	+0,7	+0,2	+0,2	04/20	5,8	+0,9	+0,3	+0,2
Frauen	%	04/20	5,3	+0,6	+0,1	0,0	04/20	5,4	+0,8	+0,3	+0,2
Jüngere ⁶⁾	%	04/20	5,5	+1,1	+0,4	+0,3	04/20	5,4	+1,2	+0,4	+0,3
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	04/20	75 038	+0,1	-4,3	-5,3	04/20	750 807	+2,5	-2,7	-3,7

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	02/20	4 330	+4,5	+7,8	+5,5	02/20	47 648	-2,6	+3,5	+1,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/20	921	0,0	+6,1	+1,3	02/20	10 384	-6,5	-0,1	-2,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/20	2 900	-4,6	+1,9	-0,2	02/20	36 717	-11,5	-4,8	-6,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/20	653	-6,4	+4,1	+2,5	02/20	8 091	-6,0	-3,0	-3,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/20	136	+9,7	+5,4	+25,3	02/20	1 529	-3,2	-3,1	-4,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/20	110,1	-53,0	-49,4	-51,7	02/20	982,2	-51,3	+114,8	+57,8

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/20	124	-9,5	-0,5	-2,5	02/20	1 339	+0,1	+5,0	+3,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/20	71	+9,2	+21,5	+17,6	02/20	673	-1,3	+1,5	-4,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/20	70	-16,7	-9,9	-8,1	02/20	863	-22,7	-15,0	-17,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/20	33	+0,0	+2,2	+19,0	02/20	364	-6,2	-9,4	-10,1

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/20	4	+33,3	-23,1	+33,3	02/20	45	+28,6	0,0	+6,9
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/20	1,0	+232,3	+35,7	X	02/20	28,5	+155,2	-9,1	+106,3

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/20	401	+11,1	+4,1	+3,4	02/20	4 984	-5,3	+0,8	-0,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/20	118	+4,4	+7,1	+7,8	02/20	1 226	-7,5	+4,6	+0,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/20	211	-13,9	+2,6	-0,5	02/20	3 372	-13,2	-4,9	-6,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/20	51	-12,1	-13,4	-11,8	02/20	658	-6,4	-4,1	-6,8

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/20	20	+17,6	+4,3	+17,2	02/20	175	-2,2	-1,0	-3,6
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/20	35,5	-68,4	-50,2	-50,1	02/20	172,6	-69,5	-34,2	-56,7

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/20	553	+2,2	+6,8	+8,9	02/20	6 064	+0,7	+5,0	+4,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/20	75	-14,8	-10,2	-19,0	02/20	897	-8,3	-3,7	-6,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/20	356	-4,0	+1,3	+2,2	02/20	4 511	-9,7	-5,6	-5,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/20	49	+22,5	+17,0	+13,8	02/20	685	-0,4	+15,3	-2,2

Insolvenzen

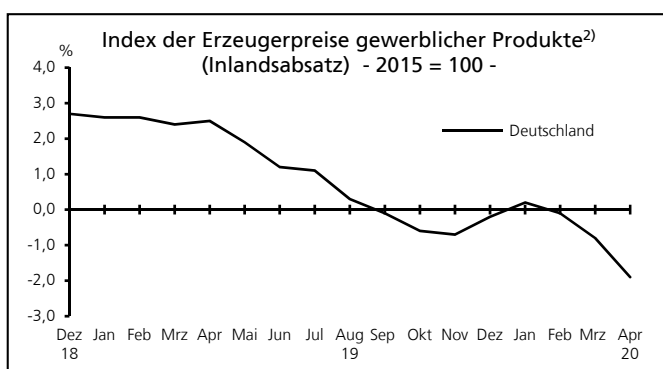
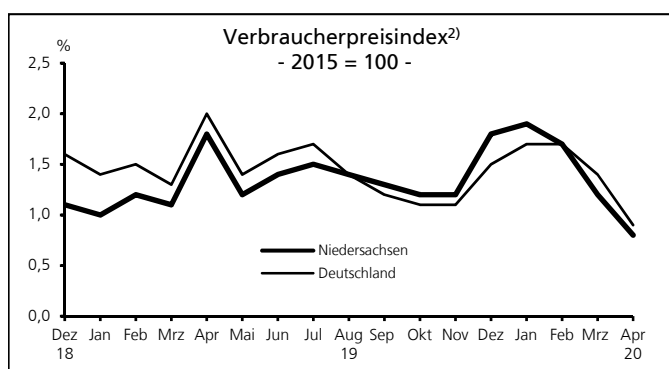
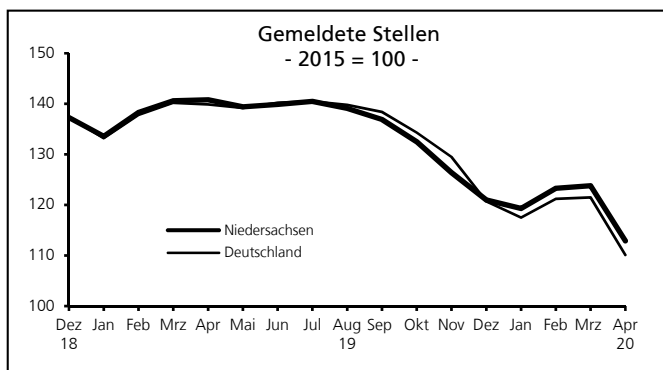
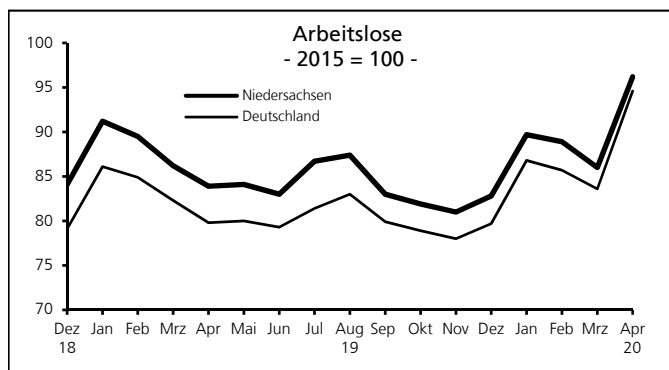
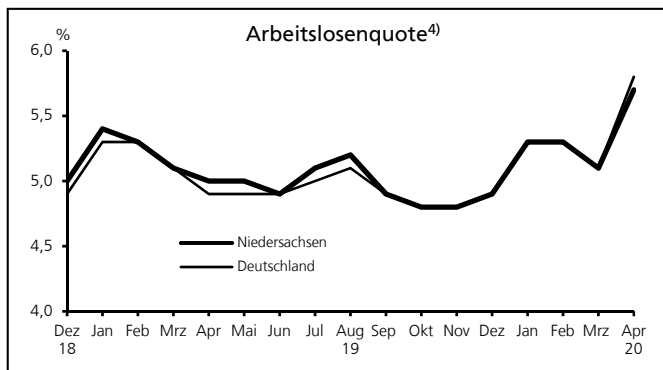
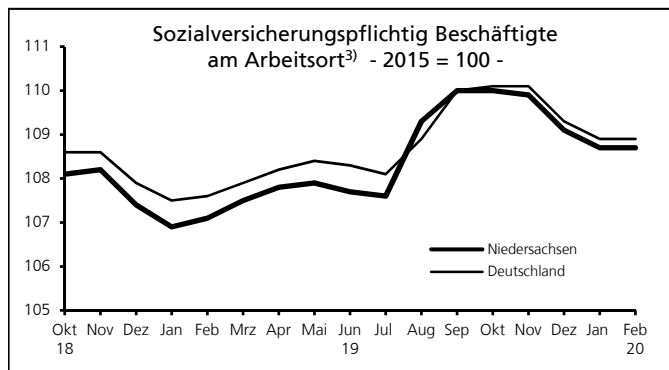
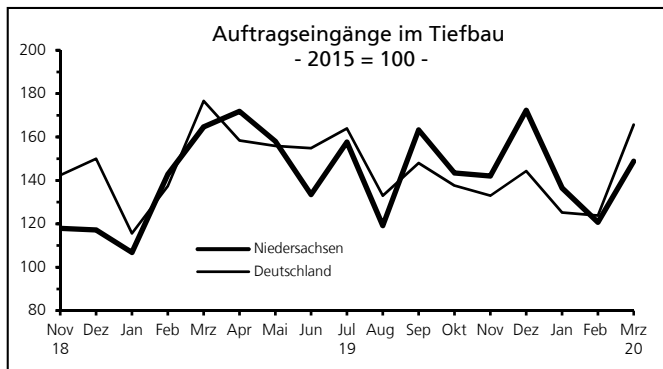
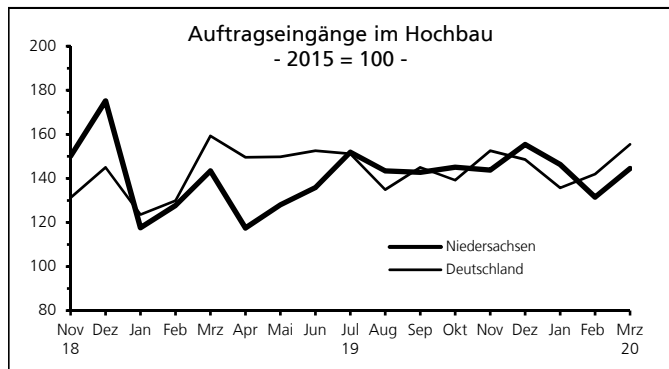
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/20	10	-9,1	+19,4	+9,1	02/20	177	+22,9	+6,6	+6,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/20	2,7	+41,3	-55,7	+14,5	02/20	151,2	X	+186,6	+221,3

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

1. Unterbeschäftigung¹⁾ im Berichtsmonat Dezember 2019 in Niedersachsen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeit)					Unter- beschäfti- gungsquote September 2019	Anteil der Arbeitslosig- keit an der Unterbe- schäftigung	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			
		Berichtsmonat							in %	in %	absolut	in %
		Dez. 2018	Mrz. 2019	Jun. 2019	Sep. 2019	Dez. 2019						
101	Braunschweig, Stadt	9 650	9 922	9 809	9 847	9 606	6,7	65,9	-44	-0,5		
102	Salzgitter, Stadt	6 934	7 100	6 876	6 757	6 637	11,8	68,6	-297	-4,3		
103	Wolfsburg, Stadt	3 945	4 201	4 096	3 992	3 853	5,6	71,0	-92	-2,3		
151	Gifhorn	4 945	5 052	4 967	4 929	4 877	5,0	74,8	-68	-1,4		
153	Goslar	5 735	5 913	5 604	5 486	5 473	7,8	72,8	-262	-4,6		
154	Helmstedt	3 636	3 664	3 624	3 457	3 491	6,9	79,8	-145	-4,0		
155	Northeim	4 993	5 102	5 000	4 964	5 036	7,0	70,3	+43	0,9		
157	Peine	4 652	4 862	4 710	4 724	4 595	6,2	67,2	-57	-1,2		
158	Wolfenbüttel	3 803	3 842	3 719	3 635	3 607	5,6	71,5	-196	-5,2		
159	Göttingen	12 389	12 797	12 496	12 425	12 276	7,0	70,5	-113	-0,9		
1	Braunschweig	60 682	62 455	60 901	60 216	59 451	x	x	-1 231	-2,0		
241	Region Hannover	55 113	56 071	56 758	56 794	56 015	8,7	69,3	+902	1,6		
251	Diepholz	6 411	6 623	6 373	6 397	6 576	5,3	72,4	+165	2,6		
252	Hamelnd-Pyrmont	6 357	6 661	6 737	6 698	6 680	8,5	70,0	+323	5,1		
254	Hildesheim	10 977	11 289	11 522	11 419	11 075	7,4	73,1	+98	0,9		
255	Holzminde	2 846	2 993	2 852	2 860	2 931	8,0	74,1	+85	3,0		
256	Nienburg (Weser)	4 349	4 513	4 336	4 248	4 249	6,2	72,9	-100	-2,3		
257	Schaumburg	6 546	6 671	6 373	6 123	6 136	7,3	66,8	-410	-6,3		
2	Hannover	92 599	94 821	94 951	94 539	93 662	x	x	+1 063	1,1		
351	Celle	7 412	7 578	7 363	7 402	7 295	7,8	69,1	-117	-1,6		
352	Cuxhaven	6 974	7 203	6 900	6 648	7 227	6,9	75,5	+253	3,6		
353	Harburg	6 635	6 941	6 740	6 604	6 654	4,7	76,5	+19	0,3		
354	Lüchow-Dannenberg	2 069	2 130	2 110	2 135	2 168	9,4	78,2	+99	4,8		
355	Lüneburg	6 934	7 161	7 039	6 916	6 854	6,9	71,7	-80	-1,2		
356	Osterholz	3 115	3 122	3 054	3 073	2 983	4,8	64,9	-132	-4,2		
357	Rotenburg (Wümme)	4 498	4 511	4 208	4 117	4 155	4,5	74,6	-343	-7,6		
358	Heidekreis	6 105	6 155	5 380	5 240	5 535	7,2	70,7	-570	-9,3		
359	Stade	7 584	7 745	7 649	7 725	7 863	6,8	72,4	+279	3,7		
360	Uelzen	3 098	3 310	3 089	3 009	3 008	6,3	73,3	-90	-2,9		
361	Verden	4 177	4 286	4 140	3 929	3 883	5,2	68,0	-294	-7,0		
3	Lüneburg	58 601	60 142	57 672	56 798	57 625	x	x	-976	-1,7		
401	Delmenhorst, Stadt	5 258	5 418	5 504	5 373	5 277	13,1	66,3	+19	0,4		
402	Emden, Stadt	2 964	3 117	3 098	3 083	3 065	10,9	71,9	+101	3,4		
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	8 799	8 923	8 881	8 830	8 494	8,6	66,5	-305	-3,5		
404	Osnabrück, Stadt	8 789	8 793	8 951	8 913	8 889	9,1	69,9	+100	1,1		
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 614	5 725	5 765	5 696	5 622	14,0	67,5	+8	0,1		
451	Ammerland	3 802	3 633	3 322	3 412	3 645	5,4	70,3	-157	-4,1		
452	Aurich	8 757	8 907	7 946	8 003	8 859	8,5	76,0	+102	1,2		
453	Cloppenburg	5 291	5 483	5 193	5 314	5 295	5,4	70,7	+4	0,1		
454	Emsland	7 655	7 556	7 144	7 249	7 523	4,0	58,9	-132	-1,7		
455	Friesland	3 129	3 235	2 760	2 747	2 979	5,8	71,6	-150	-4,8		
456	Grafschaft Bentheim	3 113	3 325	3 126	2 977	2 995	3,9	60,9	-118	-3,8		
457	Leer	7 031	7 125	6 448	6 465	6 756	7,4	69,6	-275	-3,9		
458	Oldenburg	3 706	3 755	3 582	3 505	3 474	4,6	61,2	-232	-6,3		
459	Osnabrück	8 499	8 636	8 289	8 372	8 552	4,1	68,4	+53	0,6		
460	Vechta	4 195	4 301	4 146	4 245	4 374	4,9	70,3	+179	4,3		
461	Wesermarsch	3 821	3 863	3 721	3 706	3 808	7,8	74,2	-13	-0,3		
462	Wittmund	2 310	2 381	1 698	1 641	2 234	7,6	77,3	-76	-3,3		
4	Weser-Ems	92 733	94 176	89 574	89 531	91 841	x	x	-892	-1,0		
	Niedersachsen	304 615	311 594	303 098	301 084	302 579	6,8	70,2	-2 036	-0,7		

1) Daten zur geförderten Altersteilzeit liegen nicht auf Kreisebene vor.

Die Summe der Statistischen Regionen entspricht rechnerisch nicht dem Wert für Niedersachsen. Aufgrund von Revisionen kann es zu geringfügigen Abweichungen zu bisher veröffentlichten Daten kommen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik-Service Nordost. Datenstand: April 2020

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2020

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	361	61	2	159	80	100	18	2	4 658	165	464	27	266	37	8	3	8
Hannover	503	57	5	250	72	155	13	8	52 048	136	1 392	57	221	79	1	-	1
Lüneburg	1 406	178	58	296	691	347	2	12	93 374	122	810	51	786	43	1	3	6
Weser-Ems	49 718	226	36	22 998	11 548	2 837	12 115	184	1 384 792	346	2 033	111	298	46	36	2	11
Niedersachsen	51 988	522	101	23 703	12 391	3 439	12 148	206	1 534 872	769	4 699	246	1 571	205	46	8	26
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	122,3	20,4	0,7	64,3	24,6	29,8	2,7	0,3	443,9	15,7	8,4	0,5	8,0	1,1	0,1	0,1	2,1
Hannover	174,2	17,9	1,6	101,1	22,1	46,2	2,0	1,3	4 960,2	13,0	25,1	1,0	6,6	2,4	0,0	-	0,3
Lüneburg	456,4	58,5	18,9	119,7	212,3	103,4	0,3	1,9	8 898,5	11,6	14,6	0,9	23,6	1,3	0,0	0,1	1,6
Weser-Ems	15 549,3	73,0	11,7	9 297,6	3 547,2	845,3	1 817,6	29,9	131 970,7	33,0	36,6	2,0	8,9	1,4	0,6	0,0	2,9
Niedersachsen	16 302,2	169,9	32,8	9 582,6	3 806,1	1 024,6	1 822,6	33,4	146 273,3	73,3	84,6	4,4	47,1	6,2	0,8	0,1	6,9
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Feb. 2020	15 140,1	165,3	38,0	8 409,6	4 108,3	1 063,0	1 498,2	23,0	136 627,5	73,6	59,7	2,8	38,3	4,9	1,0	0,1	7,9
Mrz. 2019	15 275,9	160,6	32,2	8 804,9	3 852,3	1 006,3	1 559,8	20,4	141 809,7	61,5	66,7	2,5	20,6	5,5	1,9	0,6	11,1
Jan.-Mrz. 2020	57 774,4	485,9	102,7	27 294,1	22 067,7	3 263,6	4 977,5	68,8	438 227,2	227,2	207,4	11,3	106,4	21,4	3,0	0,4	22,2
Jan.-Mrz. 2019	43 714,8	468,7	86,6	23 134,2	12 597,8	2 971,2	4 875,1	49,9	429 364,6	231,9	193,1	8,4	56,9	18,3	5,5	1,0	39,3
Das ist eine Veränderung in %	+32,2	+3,7	+18,6	+18,0	+75,2	+9,8	+2,1	+37,8	+2,1	-2,0	+7,4	+34,6	+86,9	+16,8	-46,7	-61,6	-43,6
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	313,58		325,00	404,28	307,17	297,94	150,03	162,63	95,30		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel						
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt ⁹⁾	darunter				
	Legehennen	erzeugte Eier	Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-			
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken		hühner						
													1 000 Stück			t		
Januar	16 567,5	429 631,0	4 721,0	43 064,7	.	x	.	2 035,2	35 086,8	.	x	.	83 052,9	45 307,5	35 094,7			
Februar	16 781,5	406 348,0	3 560,5	37 562,6	.	x	.	1 654,3	33 434,0	.	x	.	73 497,6	41 058,8	31 256,1			
März	16 671,2	435 002,0	4 469,3	41 591,2	.	120,3	4 681,9	1 796,6	35 109,0	.	x	3 798,8	81 755,7	45 457,1	34 564,1			
April																		
Mai																		
Juni																		
Juli																		
August																		
September																		
Oktober																		
November																		
Dezember																		
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %																		
März 2019	+0,8	+1,5	-5,9	+7,5	.	x	.	-1,2	+5,1	.	x	.	+8,4	+11,2	+4,0			
Jan 2019-März 2019	+0,7	+2,5	-12,3	+2,6	.	x	.	-13,7	+3,7	.	x	.	+4,5	+7,3	+1,2			

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Februar 2020

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen				Kfz-Handel / Einzelhandel in Preisen von 2015				
		Februar 2020	Veränderung (%) gegenüber		Februar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum		
			Vormonat	Vorjahresmonat						
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	107,0	+0,7	+3,2	106,6	+3,7	100,7	+1,7	100,4	+2,1
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	116,9	+0,4	+3,3	116,7	+4,8	108,4	+1,4	108,3	+3,0
47	Einzelhandel insgesamt	105,0	-0,7	+8,5	105,4	+6,3	100,2	+6,9	100,8	+4,9
	Einzelhandel mit ...									
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	108,1	+3,4	+10,2	106,3	+6,3	100,3	+7,4	99,0	+3,9
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	85,7	-2,2	+1,1	86,7	-1,7	83,3	+0,1	84,4	-2,8
	Facheinzelhandel mit...									
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	96,8	+5,1	+10,6	94,4	+7,6	88,6	+7,7	86,7	+4,9
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	97,4	-10,5	+2,2	103,1	+0,6	113,5	+6,7	120,0	+4,9
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,5	+3,6	+9,0	102,7	+7,3	100,6	+8,2	98,8	+6,3
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	94,3	+6,0	+7,0	91,7	+7,3	87,9	+5,5	85,1	+5,9
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,5	-4,7	+7,8	105,1	+6,9	98,4	+6,7	101,0	+5,6
	Darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	129,5	+21,1	+21,3	118,2	+4,5	148,0	+27,4	135,4	+9,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	95,4	-16,0	+0,7	104,5	+0,0	110,6	+4,8	120,9	+3,9
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	97,4	+9,9	+9,1	93,0	+7,9	92,8	+7,9	88,7	+6,6
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	107,9	+0,8	+9,2	107,5	+7,6	104,0	+8,7	103,4	+6,8
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	76,3	-2,8	+0,5	77,4	-0,1	68,4	-2,1	69,0	-3,0
47.71	Bekleidung	75,8	-5,9	+3,8	78,2	+2,0	74,8	+2,3	78,1	+0,0
47.72	Schuhen und Lederwaren	62,8	+1,0	-6,0	62,5	-5,5	62,3	-8,0	61,9	-6,6
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	120,4	-6,1	+10,1	124,4	+10,0	115,0	+8,7	118,9	+8,7
	Darunter:									
47.73	Apotheken	123,3	-8,1	+10,6	128,8	+10,9	116,3	+9,1	121,6	+9,5
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	95,7	-5,7	+7,8	98,6	+0,5	90,0	+10,2	92,1	+1,3
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	103,4	-0,6	+8,1	103,7	+9,1	92,5	+4,0	93,4	+5,4
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	114,5	-9,1	+6,9	120,3	+7,6	113,9	+7,3	119,7	+7,8

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Februar 2020

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Prozent		
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,6	105,3	106,3	-0,1	+0,2	+0,3	+0,5	-0,3
	Darunter:								
45.1	Handel mit Kraftwagen	107,4	107,0	108,7	-0,2	+0,7	+0,8	+0,9	+0,4
47	Einzelhandel insgesamt	103,8	100,8	105,6	-0,2	+0,7	+0,6	+1,3	+0,2
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt.(i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,3	107,2	105,9	-0,1	+0,4	+0,2	+1,5	-0,3
47.19	sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	103,2	86,0	111,9	-0,8	+2,8	+2,0	+1,4	+2,2
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	101,4	108,6	98,2	-0,1	+3,3	+3,3	+4,2	+2,8
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	96,4	89,1	126,5	-0,3	-2,9	-2,5	-3,3	+0,1
47.5	sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,8	103,7	106,5	+0,3	+0,6	+0,6	+0,8	+0,3
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	109,8	101,8	116,8	+1,0	+0,8	+1,6	+0,6	+2,4
47.7	sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	102,2	98,9	104,2	-0,5	+0,6	+0,3	+1,9	-0,6
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	90,9	84,8	104,6	-1,6	-10,6	-10,5	-9,5	-3,6
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	98,0	91,7	124,7	-0,1	-1,7	-1,2	-1,3	+0,8
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	103,5	103,0	104,5	+0,4	-1,1	-1,0	-0,5	-1,8
47.59	Möbel	105,5	106,5	103,9	-0,7	+2,5	+2,3	+3,2	+1,0
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	89,0	81,1	92,7	+0,2	-5,6	-5,7	-6,1	-5,5
47.71	Bekleidung	90,8	82,6	94,1	-0,5	+0,5	+0,6	-1,7	+1,4
47.72	Schuhen und Lederwaren	88,7	96,1	86,2	-1,9	-2,4	-3,4	-3,8	-3,2
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	112,3	104,8	117,4	-0,7	+1,4	+1,0	+1,6	+0,6
	Darunter:								
47.73	Apotheken	109,1	97,5	115,6	-0,6	+1,3	+1,1	+0,2	+1,5
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	108,5	104,8	112,7	-0,6	+0,6	-0,4	+4,8	-5,7
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	-	-	-	-	-	-	-	-
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	96,4	82,0	103,6	-0,7	+4,3	+5,8	+1,3	+7,7
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	96,1	90,6	103,9	+0,5	+0,8	+1,4	+0,1	+3,2

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Februar 2020 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2020		Veränderung (%) gegenüber Vormonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Februar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	
		in jeweiligen Preisen		in Preisen von 2015										
		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat									
Gastgewerbe														
55	Beherbergung	84,0	+1,9	+3,2	83,2	+4,1	77,6	+1,2	76,9	+1,7				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	87,3	+3,8	+4,4	85,8	+5,8	80,8	+2,4	79,3	+3,5				
56	Gastronomie	89,2	+1,7	+3,2	88,7	+4,8	80,2	+0,3	79,9	+1,8				
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	92,9	+1,7	+5,9	92,1	+6,6	83,0	+2,7	82,4	+3,4				
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	89,8	+2,8	+4,9	88,6	+5,8	80,2	+1,9	79,2	+2,8				
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	106,3	-9,2	+9,4	111,7	+7,6	95,0	+5,6	100,1	+4,9				
56.10.3	Imbisshallen	98,2	+6,0	+8,9	95,4	+7,2	87,8	+5,0	85,5	+3,4				
56.10.4	Cafés	97,6	+4,8	+4,8	95,4	+8,1	87,1	+1,8	85,2	+5,1				
56.10.5	Eisdielen	61,8	+25,9	+6,4	55,5	+18,3	55,2	+3,3	49,6	+15,0				
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	79,6	+5,2	+0,3	77,6	+3,8	71,4	-2,7	69,8	+0,9				
56.2	Kantinen und Caterer	81,8	-2,3	-4,1	82,8	-0,9	75,2	-6,1	76,2	-3,0				
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	87,6	+1,4	+3,2	86,9	+4,5	79,4	+0,6	79,0	+1,8				

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Februar 2020 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten		
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		Messzahl			Prozent					
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	96,7	95,4	97,7	-2,2	-0,2	-1,2	-5,3	+2,5	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	100,2	96,9	103,3	-2,5	-0,4	-1,3	-5,1	+2,5	
56	Gastronomie	96,4	93,4	97,6	+1,4	+1,2	+0,1	-0,2	+0,2	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	104,9	93,3	110,5	+1,5	+2,1	+2,6	+0,6	+3,5	
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	100,4	90,5	106,2	+0,3	-0,1	+0,3	-0,5	+0,8	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	109,6	127,3	103,2	+1,5	-0,2	+0,5	+9,6	-2,9	
56.10.3	Imbisshallen	123,4	83,9	138,1	+6,8	-1,5	-0,4	-8,6	+2,0	
56.10.4	Cafés	106,9	83,5	114,0	+3,8	+13,3	+14,3	+6,7	+16,2	
56.10.5	Eisdielen	106,4	124,3	102,5	-0,6	+23,6	+16,5	-0,4	+27,7	
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	75,0	87,7	73,5	+2,0	-6,3	-15,3	-0,5	-17,5	
56.2	Kantinen und Caterer	87,0	97,0	84,5	+0,8	+3,5	+4,3	-4,1	+6,4	
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	96,4	94,1	97,6	+0,4	+0,8	-0,2	-2,2	+0,7	

Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 2020 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Februar 2020		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2020	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat	in Preisen von 2015							
					in Jeweiligen Preisen						
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	100,5	+0,4	+4,4	100,3	+3,7	95,5	+4,1	94,9	+2,9	
	Großhandel mit...										
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	100,8	-0,4	+18,2	101,1	+17,2	88,5	+9,4	87,8	+6,6	
46.3	Nahrungsmittel, Getränken und Tabakwaren	101,4	-4,3	+2,5	103,7	+2,5	94,1	+0,4	96,2	+0,1	
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	108,8	-0,8	+5,6	109,2	+5,0	106,5	+5,6	106,9	+5,0	
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	93,1	-13,7	+11,8	100,5	+8,5	104,7	+19,6	113,0	+16,2	
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	75,8	+10,1	-5,6	72,4	-8,6	70,8	-7,1	67,7	-10,0	
46.7	sonstiger Großhandel	110,9	+2,6	+4,6	109,5	+4,6	106,6	+7,6	104,1	+6,3	

Beschäftigung im Großhandel im Februar 2020 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2020			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum		
							Messzahl	
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,8	104,4	106,1	+0,0	+0,8	+0,7	+0,8
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	95,9	95,3	97,5	+0,3	+0,5	+1,0	-1,5
46.3	Nahrungsmittel, Getränken und Tabakwaren	105,7	106,3	104,0	+0,3	+2,6	+1,2	+6,6
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,4	99,3	108,9	-0,7	-1,1	-1,3	-1,0
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	100,7	97,4	122,2	+0,0	+0,5	+1,4	-1,8
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,2	106,0	106,9	-0,2	+0,8	+0,4	+1,4
46.7	sonstiger Großhandel	108,3	108,2	108,6	+0,4	+1,5	+1,9	+0,8

Beherbergung im Reiseverkehr im Februar 2020

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Ferienzentrums, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten in %	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
101	Braunschweig, Stadt	46	4 855	32 671	4 587	53 609	9 060	38,1	38,6
102	Salzgitter, Stadt	38	1 516	4 903	395	16 206	3 257	36,9	36,2
103	Wolfsburg, Stadt	47	4 986	28 581	7 004	47 803	11 960	33,1	38,0
151	Gifhorn	75	3 879	10 135	1 493	25 061	5 164	22,3	29,6
153	Goslar	344	22 272	62 546	3 659	207 577	12 244	32,2	39,2
154	Helmstedt	33	2 210	7 221	1 498	11 692	1 917	18,2	27,9
155	Northeim	70	4 293	9 354	747	27 513	1 330	22,1	23,4
157	Peine	23	956	4 263	509	7 468	849	26,9	26,5
158	Wolfenbüttel	31	1 248	3 936	176	10 093	918	27,9	28,0
159	Göttingen	221	14 755	57 963	6 071	138 318	15 579	32,4	34,7
1	Braunschweig	928	60 970	221 573	26 139	545 340	62 278	30,9	35,3
241	Region Hannover	342	31 954	157 868	21 292	280 193	40 693	30,9	35,7
241001	dar.: Hannover, Lhst.	113	14 794	103 275	14 529	164 843	27 519	38,4	38,4
251	Diepholz	82	3 292	7 847	644	16 750	2 002	17,6	24,9
252	Hamelnd-Pyrmont	98	8 894	16 843	1 177	80 209	3 389	31,2	26,3
254	Hildesheim	96	5 357	19 580	2 754	46 275	5 231	30,1	25,5
255	Holzwinden	44	2 805	2 995	173	6 568	490	8,2	17,8
256	Nienburg (Weser)	57	2 232	7 027	312	16 024	843	24,8	21,0
257	Schaumburg	78	5 601	12 660	919	52 120	2 347	32,1	28,1
2	Hannover	797	60 135	224 820	27 271	498 139	54 995	29,0	32,3
351	Celle	107	6 861	15 998	1 439	36 270	4 274	18,3	23,0
352	Cuxhaven	234	17 882	27 890	791	93 069	2 177	18,2	31,3
353	Harburg	103	5 338	16 492	1 299	40 383	3 103	26,7	29,9
354	Lüchow-Dannenberg	54	2 915	3 845	106	9 110	255	10,8	15,3
355	Lüneburg	74	5 188	15 721	751	31 515	1 630	21,1	28,0
356	Osterholz	36	1 327	3 829	190	8 452	745	22,0	25,5
357	Rotenburg (Wümme)	76	6 002	13 180	679	30 802	1 351	17,8	24,7
358	Heidekreis	183	18 283	43 893	4 668	136 859	14 580	26,0	21,0
359	Stade	86	3 877	10 399	882	26 220	3 541	23,3	27,2
360	Uelzen	81	4 696	9 433	183	45 213	621	33,7	24,8
361	Verden	58	2 827	11 580	1 201	21 228	2 307	25,9	32,6
3	Lüneburg	1 092	75 196	172 260	12 189	479 121	34 584	22,2	26,1
401	Delmenhorst, Stadt	8	535	3 072	167	5 811	417	37,5	37,5
402	Emden, Stadt	23	1 525	6 404	490	13 472	1 008	32,0	32,2
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 233	13 465	796	30 318	1 344	46,8	39,9
404	Osnabrück, Stadt	38	3 266	24 175	3 892	37 553	6 850	39,7	44,0
405	Wilhelmshaven, Stadt	28	1 800	7 826	389	21 479	850	41,1	38,5
451	Ammerland	90	5 813	17 803	592	50 996	1 210	30,8	36,3
452	Aurich	458	24 060	36 523	598	146 288	1 546	21,6	33,4
453	Cloppenburg	72	4 006	10 078	1 076	22 556	4 175	19,4	28,3
454	Emsland	188	9 839	27 445	2 551	73 978	8 959	26,2	28,1
455	Friesland	176	11 102	13 992	217	58 080	712	18,9	27,1
456	Grafschaft Bentheim	57	5 084	17 250	7 580	57 872	24 837	39,3	32,7
457	Leer	179	9 672	13 510	405	66 057	925	24,4	27,7
458	Oldenburg	58	4 039	10 431	749	19 186	2 102	16,5	35,7
459	Osnabrück	168	12 679	26 209	1 589	109 927	5 050	29,9	30,6
460	Vechta	55	2 926	12 637	1 351	29 172	3 327	34,4	35,1
461	Wesermarsch	62	5 128	13 635	1 439	48 463	6 660	32,7	25,0
462	Wittmund	356	15 253	16 470	102	69 826	285	16,5	23,7
4	Weser-Ems	2 040	118 960	270 925	23 983	861 034	70 257	25,5	32,0
	Niedersachsen	4 857	315 261	889 578	89 582	2 383 634	222 114	26,4	31,7
				Ausgewählte kreisangehörige Städte					
153017	Goslar, Stadt	71	4 951	18 963	1 480	50 762	3 859	35,5	42,3
157006	Peine, Stadt	9	531	2 942	393	4 975	670	32,3	30,8
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	958	3 481	162	9 021	903	32,5	32,9
159016	Göttingen, Stadt	33	3 833	27 446	3 511	43 266	6 480	38,9	39,1
241005	Garbsen, Stadt	20	1 635	3 868	575	13 310	3 027	28,1	44,3
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 084	16 619	3 669	22 890	4 607	37,9	37,3
252006	Hamelnd, Stadt	23	1 375	5 344	676	9 192	932	23,1	26,4
254021	Hildesheim, Stadt	30	2 517	13 148	2 218	22 903	4 230	31,7	33,7
351006	Celle, Stadt	35	2 353	8 463	1 012	18 896	3 194	27,8	27,6
352011	Cuxhaven, Stadt	126	9 685	18 143	592	53 286	1 007	19,5	33,6
355022	Lüneburg, Hansestadt	23	2 320	10 128	627	19 505	1 357	29,0	32,8
359038	Stade, Hansestadt	18	1 473	5 034	363	11 497	662	26,9	29,5
454032	Lingen (Ems), Stadt	31	1 892	6 852	392	17 373	1 169	31,7	29,3
456015	Nordhorn, Stadt	13	997	2 825	409	5 681	719	19,6	23,1
459024	Melle, Stadt	13	623	3 768	602	6 284	949	34,8	34,4

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz. - 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2020

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	177	151	151	32	26	93	-	11	15	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	524	426	423	78	54	291	3	47	51	
D	Energieversorgung	246	212	211	15	1	195	1	7	27	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	21	12	11	10	-	1	1	4	5	
F	Baugewerbe / Bau	1 482	1 242	1 240	252	638	350	2	172	68	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 821	2 303	2 292	466	478	1 348	11	239	279	
H	Verkehr und Lagerei	461	332	331	140	104	87	1	46	83	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	917	610	609	200	291	118	1	14	293	
J	Information und Kommunikation	458	368	368	67	73	228	-	76	14	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	388	301	286	48	94	144	15	71	16	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	362	279	273	154	54	65	6	59	24	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 063	877	874	263	125	486	3	156	30	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 425	1 244	1 237	158	335	744	7	126	55	
P	Erziehung und Unterricht	335	296	296	29	39	228	-	28	11	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	160	132	132	47	30	55	-	17	11	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	297	238	238	48	34	156	-	27	32	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	898	750	750	82	209	459	-	79	69	
A-S	Anmeldungen insgesamt	12 035	9 773	9 722	2 089	2 585	5 048	51	1 179	1 083	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	120	100	100	26	25	49	-	9	11
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	-	-	-	1	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	440	345	335	96	74	165	10	49	46
D	Energieversorgung	96	55	55	11	-	44	-	7	34
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	17	8	8	6	1	1	-	4	5
F	Baugewerbe / Bau	1 174	956	952	149	628	175	4	148	70
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 572	2 080	2 062	550	610	902	18	221	271
H	Verkehr und Lagerei	397	278	277	92	123	62	1	35	84
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	862	603	601	221	294	86	2	12	247
J	Information und Kommunikation	321	235	229	45	56	128	6	73	13
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	341	259	249	32	114	103	10	61	21
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	248	179	171	69	63	39	8	40	29
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	735	573	570	127	155	288	3	129	33
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 108	918	911	124	325	462	7	125	65
P	Erziehung und Unterricht	223	177	177	43	41	93	-	36	10
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	124	97	97	14	46	37	-	16	11
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	204	151	150	33	31	86	1	26	27
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	705	577	576	59	224	293	1	74	54
A-S	Abmeldungen insgesamt	9 688	7 592	7 520	1 697	2 810	3 013	72	1 065	1 031

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Gewerbeanzeigen Januar bis März 2020

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon								
			Neu-errichtung	davon					Um-wandlung	Zuzug	Über-nahme
				Neu-gründung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	237	207	207	43	34	130	-	13	17	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	1	1	-	-	-	-	-	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	697	564	561	116	68	377	3	67	66	
D	Energieversorgung	335	289	288	20	1	267	1	9	37	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27	16	15	14	-	1	1	5	6	
F	Baugewerbe / Bau	1 909	1 597	1 594	333	828	433	3	229	83	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3 758	3 088	3 076	639	637	1 800	12	321	349	
H	Verkehr und Lagerei	589	433	432	181	125	126	1	55	101	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 185	784	783	268	360	155	1	21	380	
J	Information und Kommunikation	635	523	523	105	101	317	-	94	18	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	534	419	404	78	127	199	15	95	20	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	507	399	393	225	76	92	6	81	27	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 409	1 155	1 150	358	170	622	5	216	38	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 938	1 690	1 681	211	444	1 026	9	173	75	
P	Erziehung und Unterricht	447	395	395	44	56	295	-	39	13	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	209	170	170	59	36	75	-	23	16	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	382	306	306	69	50	187	-	35	41	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 142	942	942	104	271	567	-	112	88	
A-S	Anmeldungen insgesamt	15 941	12 978	12 921	2 868	3 384	6 669	57	1 588	1 375	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon								
			Aufgabe	davon					Um-wandlung	Fortzug	Übergabe
				voll-ständige Aufgabe	davon						
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	158	130	130	36	31	63	-	13	15	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	-	-	-	-	1	-	-	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	595	472	461	135	100	226	11	63	60	
D	Energieversorgung	129	76	72	13	-	59	4	9	44	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	27	15	14	10	3	1	1	7	5	
F	Baugewerbe / Bau	1 525	1 254	1 249	202	817	230	5	186	85	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3 373	2 722	2 698	743	789	1 166	24	293	358	
H	Verkehr und Lagerei	546	396	395	158	148	89	1	47	103	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 116	786	784	291	383	110	2	17	313	
J	Information und Kommunikation	437	319	311	71	72	168	8	97	21	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	463	352	342	57	160	125	10	86	25	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	330	241	233	104	77	52	8	54	35	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	989	771	764	163	219	382	7	175	43	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 466	1 221	1 211	168	431	612	10	163	82	
P	Erziehung und Unterricht	302	239	239	51	59	129	-	47	16	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	164	133	133	22	58	53	-	18	13	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	271	197	196	49	41	106	1	36	38	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	965	788	786	84	306	396	2	105	72	
A-S	Abmeldungen insgesamt	12 857	10 113	10 018	2 357	3 694	3 967	95	1 416	1 328	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2020

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Darunter			Darunter			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	An-/Ab-meldungen insgesamt	Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+57	+51	+6	+45	1,48	1,51	1,23	1,61
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1	-1	-	-	0,00	0,00	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+84	+81	-18	+106	1,19	1,23	0,81	1,44
D	Energieversorgung	+150	+157	+4	+152	2,56	3,85	1,36	4,45
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+4	+4	+4	-1	1,24	1,50	1,67	0,50
F	Baugewerbe / Bau	+308	+286	+103	+185	1,26	1,30	1,69	1,23
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+249	+223	-84	+314	1,10	1,11	0,85	1,21
H	Verkehr und Lagerei	+64	+54	+48	+6	1,16	1,19	1,52	1,03
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+55	+7	-21	+29	1,06	1,01	0,90	1,08
J	Information und Kommunikation	+137	+133	+22	+117	1,43	1,57	1,49	1,64
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+47	+42	+16	+21	1,14	1,16	1,50	1,10
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+114	+100	+85	+17	1,46	1,56	2,23	1,17
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+328	+304	+136	+168	1,45	1,53	2,07	1,38
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+317	+326	+34	+292	1,29	1,36	1,27	1,37
P	Erziehung und Unterricht	+112	+119	-14	+133	1,50	1,67	0,67	1,99
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+36	+35	+33	+2	1,29	1,36	3,36	1,02
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+93	+87	+15	+73	1,46	1,58	1,45	1,62
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+193	+173	+23	+151	1,27	1,30	1,39	1,29
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+2 347	+2 181	+392	+1 810	1,24	1,29	1,23	1,31

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis März 2020

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Darunter			Darunter			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung	An-/Ab-meldungen insgesamt	Neu-errichtung/Aufgabe	Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+79	+77	+7	+70	1,50	1,59	1,19	1,74
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	+1	-	1,00	1,00	x	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+102	+92	-19	+119	1,17	1,19	0,86	1,37
D	Energieversorgung	+206	+213	+7	+209	2,60	3,80	1,54	4,54
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	+1	+4	-3	1,00	1,07	1,40	0,25
F	Baugewerbe / Bau	+384	+343	+131	+214	1,25	1,27	1,65	1,20
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+385	+366	-104	+482	1,11	1,13	0,86	1,25
H	Verkehr und Lagerei	+43	+37	+23	+14	1,08	1,09	1,15	1,06
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+69	-2	-23	+22	1,06	1,00	0,92	1,04
J	Information und Kommunikation	+198	+204	+34	+178	1,45	1,64	1,48	1,74
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+71	+67	+21	+41	1,15	1,19	1,37	1,14
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+177	+158	+121	+39	1,54	1,66	2,16	1,30
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+420	+384	+195	+191	1,42	1,50	2,20	1,32
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+472	+469	+43	+427	1,32	1,38	1,26	1,41
P	Erziehung und Unterricht	+145	+156	-7	+163	1,48	1,65	0,86	1,87
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+45	+37	+37	-	1,27	1,28	2,68	1,00
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+111	+109	+20	+90	1,41	1,55	1,41	1,61
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+177	+154	+20	+136	1,18	1,20	1,24	1,19
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+3 084	+2 865	+511	+2 392	1,24	1,28	1,22	1,31

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Februar 2020

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel- unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen- gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs- beschränkt)	UG (haftungs- beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts- formen
				Ins- gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
Anzahl										
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	2	2	2	2	1	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	25	2	4	1	17	2	-	-	-
D	Energieversorgung	1	-	-	-	-	-	-	-	1
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-	1	-	-	-	-
F	Baugewerbe	43	11	8	7	19	4	-	1	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	49	9	4	4	26	9	1	-	-
H	Verkehr und Lagerei	28	5	6	5	13	4	-	-	-
I	Gastgewerbe	30	15	4	2	8	3	-	-	-
J	Information und Kommunikation	11	2	-	-	7	2	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1	-	-	-	-	-	-	-	1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8	-	3	3	4	1	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	34	4	1	1	24	4	-	-	1
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	24	6	2	1	7	9	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3	1	-	-	1	1	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	-	-	-	1	2	-	-	1
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	12	9	-	-	2	1	-	-	-
A-S	Insgesamt	282	67	34	26	132	43	1	1	4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis März 2020

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel- unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen- gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs- beschränkt)	UG (haftungs- beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts- formen
				Ins- gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
Anzahl										
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11	4	3	2	3	1	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	33	3	4	1	23	3	-	-	-
D	Energieversorgung	2	-	1	1	-	-	-	-	1
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2	-	-	-	2	-	-	-	-
F	Baugewerbe	70	21	8	7	29	11	-	1	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	67	16	4	4	34	12	1	-	-
H	Verkehr und Lagerei	39	9	7	5	18	5	-	-	-
I	Gastgewerbe	44	23	4	2	11	6	-	-	-
J	Information und Kommunikation	15	2	1	1	9	3	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	-	-	-	1	-	-	-	1
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9	-	4	4	4	1	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	46	6	1	1	30	8	-	-	1
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	33	8	2	1	14	9	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	1	-	-	3	1	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	1	-	-	5	2	-	-	1
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	13	9	-	-	2	2	-	-	-
A-S	Insgesamt	401	104	39	29	188	64	1	1	4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2020

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					
Insgesamt	2 058	117	26	2 201	2 189	+0,5
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	-	x	7	6	+16,7
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	-	x
Verarbeitendes Gewerbe	21	4	x	25	15	+66,7
Energieversorgung	1	-	x	1	-	x
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	-	-	x	-	-	-
Baugewerbe	32	11	x	43	31	+38,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	40	9	x	49	46	+6,5
Verkehr und Lagerei	22	6	x	28	15	+86,7
Gastgewerbe	25	5	x	30	20	+50,0
Information und Kommunikation	6	5	x	11	8	+37,5
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	1	x	1	3	-66,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	3	5	x	8	6	+33,3
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	18	16	x	34	29	+17,2
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	16	8	x	24	22	+9,1
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	1	-	x	1	6	-83,3
Gesundheits- und Sozialwesen	1	2	x	3	5	-40,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	1	x	4	4	-
Sonstige Dienstleistungen	11	1	x	12	8	+50,0
Zusammen	208	74	x	282	225	+25,3
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	58	9	x	67	67	-
Personengesellschaften	27	7	x	34	20	+70,0
darunter GmbH & Co. KG	21	5	x	26	17	+52,9
GbR	5	-	x	5	2	+150,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	121	54	x	175	131	+33,6
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	99	33	x	132	93	+41,9
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	22	21	x	43	38	+13,2
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	x	1	-	x
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	1	x	1	4	-75,0
Sonstige Rechtsformen	1	3	x	4	3	+33,3
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	96	40	x	136	119	+14,3
darunter bis 3 Jahre alt	51	16	x	67	54	+24,1
8 Jahre und älter	106	33	x	139	100	+39,0
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	8	1	x	9	1	+800,0
Ehemals selbstständig Tätige	316	30	1	347	345	+0,6
Verbraucher/-innen	1 502	3	25	1 530	1 559	-1,9
Nachlässe	24	9	x	33	59	-44,1
Zusammen	1 850	43	26	1 919	1 964	-2,3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2020 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl								
Insgesamt	2 058	117	26	2 201	2 189	+0,5	1 315	302 196	137
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	208	74	x	282	225	+25,3	1 315	202 798	719
Übrige Schuldner									
Zusammen	1 850	43	26	1 919	1 964	-2,3	x	99 398	52
dar. Verbraucher/-innen	1 502	3	25	1 530	1 559	-1,9	x	45 606	30

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Insolvenzverfahren Januar bis März 2020

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					
Insgesamt	3 042	162	39	3 243	3 347	-3,1
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	1	x	11	11	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	-	x
Verarbeitendes Gewerbe	26	7	x	33	22	+50,0
Energieversorgung	2	-	x	2	1	+100,0
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	-	x	2	1	+100,0
Baugewerbe	51	19	x	70	59	+18,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	51	16	x	67	59	+13,6
Verkehr und Lagerei	31	8	x	39	19	+105,3
Gastgewerbe	38	6	x	44	36	+22,2
Information und Kommunikation	8	7	x	15	10	+50,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1	1	x	2	5	-60,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	4	5	x	9	13	-30,8
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	26	20	x	46	43	+7,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	22	11	x	33	33	-
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	1	-	x	1	8	-87,5
Gesundheits- und Sozialwesen	3	2	x	5	8	-37,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	1	x	9	8	+12,5
Sonstige Dienstleistungen	11	2	x	13	13	-
Zusammen	295	106	x	401	349	+14,9
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	88	16	x	104	110	-5,5
Personengesellschaften	31	8	x	39	30	+30,0
darunter GmbH & Co. KG	24	5	x	29	23	+26,1
GbR	6	1	x	7	4	+75,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	174	78	x	252	195	+29,2
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	144	44	x	188	139	+35,3
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	30	34	x	64	56	+14,3
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	x	1	1	-
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	1	x	1	8	-87,5
Sonstige Rechtsformen	1	3	x	4	5	-20,0
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	136	61	x	197	185	+6,5
darunter bis 3 Jahre alt	78	25	x	103	89	+15,7
8 Jahre und älter	148	44	x	192	155	+23,9
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	10	1	x	11	3	+266,7
Ehemals selbstständig Tätige	479	40	2	521	535	-2,6
Verbraucher/-innen	2 226	4	37	2 267	2 380	-4,7
Nachlässe	32	11	x	43	80	-46,3
Zusammen	2 747	56	39	2 842	2 998	-5,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis März 2020 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraussichtliche Forderungen	Durchschnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl								
Insgesamt	3 042	162	39	3 243	3 347	-3,1	2 046	394 971	122
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	295	106	x	401	349	+14,9	2 046	243 561	607
Übrige Schuldner									
Zusammen	2 747	56	39	2 842	2 998	-5,2	x	151 410	53
dar. Verbraucher/-innen	2 226	4	37	2 267	2 380	-4,7	x	68 133	30

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Januar 2020^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Januar				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		Insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
		Anzahl					Anzahl					%	Absolut	
101	Braunschweig, Stadt	88	68	1	10	80	68	1	10	80	-2,9	-1	-4	+11
102	Salzgitter, Stadt	39	31	3	1	36	31	3	1	36	-13,9	+3	-	-9
103	Wolfsburg, Stadt	32	27	-	5	32	27	-	5	32	-18,2	-	+3	-6
151	Gifhorn	49	38	1	11	39	38	1	11	39	-24,0	-1	-2	-21
153	Goslar	44	38	-	10	37	38	-	10	37	-2,6	-	-2	-7
154	Helmstedt	38	28	-	5	32	28	-	5	32	-3,4	-1	-3	-7
155	Northeim	35	29	-	5	32	29	-	5	32	-6,5	-	-2	-5
157	Peine	36	30	-	6	30	30	-	6	30	+7,1	-1	-1	+4
158	Wolfenbüttel	37	26	-	3	33	26	-	3	33	-23,5	-2	-1	-5
159	Göttingen	99	78	1	8	86	78	1	8	86	-25,0	+1	-19	-21
1	Braunschweig	497	393	6	64	437	393	6	64	437	-13,4	-2	-31	-66
241	Region Hannover	417	360	4	33	425	360	4	33	425	+11,5	-2	-5	+75
	dar.: Hannover, Lhst.	243	191	-	12	230	191	-	12	230	+27,3	-4	-1	+74
251	Diepholz	88	81	7	17	85	81	7	17	85	+24,6	+4	-6	+25
252	Hameln-Pyrmont	53	45	-	14	50	45	-	14	50	-11,8	-	-3	-8
254	Hildesheim	85	73	-	12	78	73	-	12	78	+1,4	-	-	-
255	Holz Minden	16	13	-	4	14	13	-	4	14	-31,6	-1	-2	-5
256	Nienburg (Weser)	31	21	-	7	17	21	-	7	17	-30,0	-	-1	-15
257	Schaumburg	67	50	-	6	57	50	-	6	57	-16,7	-	-3	-12
2	Hannover	757	643	11	93	726	643	11	93	726	+3,7	+1	-20	+60
351	Celle	54	53	1	8	54	53	1	8	54	+15,2	-3	-1	+7
352	Cuxhaven	62	46	1	13	43	46	1	13	43	-8,0	+1	+1	-12
353	Harburg	71	51	-	8	52	51	-	8	52	-29,2	-	-4	-35
354	Lüchow-Dannenberg	16	13	-	5	14	13	-	5	14	-31,6	-1	-5	+1
355	Lüneburg	59	52	3	14	50	52	3	14	50	-8,8	+2	+2	-16
356	Osterholz	50	44	2	6	47	44	2	6	47	+51,7	+1	+4	+19
357	Rotenburg (Wümme)	65	56	-	14	59	56	-	14	59	-3,4	-	+4	-2
358	Heidekreis	64	54	-	12	63	54	-	12	63	-1,8	-	+2	-6
359	Stade	65	48	-	11	49	48	-	11	49	-9,4	-	-	-12
360	Uelzen	33	29	1	4	31	29	1	4	31	+0,0	-	-1	+3
361	Verden	59	46	1	8	61	46	1	8	61	-2,1	-	-1	-
3	Lüneburg	598	492	9	103	523	492	9	103	523	-4,5	-	+1	-53
401	Delmenhorst, Stadt	34	27	-	5	29	27	-	5	29	+68,8	-	+2	+12
402	Emden, Stadt	12	12	-	-	13	12	-	-	13	+33,3	-	-1	-2
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	82	72	-	9	82	72	-	9	82	+9,1	-1	-6	+22
404	Osnabrück, Stadt	92	78	1	12	83	78	1	12	83	+41,8	+1	+2	+32
405	Wilhelmshaven, Stadt	36	30	-	2	35	30	-	2	35	+15,4	-2	-2	+9
451	Ammerland	57	45	-	8	54	45	-	8	54	+4,7	-1	-4	+2
452	Aurich	72	61	1	15	55	61	1	15	55	-15,3	-	+3	-24
453	Cloppenburg	70	53	-	20	60	53	-	20	60	+8,2	-1	+5	-2
454	Emsland	125	104	1	32	109	104	1	32	109	+36,8	-2	+6	+28
455	Friesland	24	21	-	3	24	21	-	3	24	-41,7	-	-2	-16
456	Grafschaft Bentheim	47	41	1	8	45	41	1	8	45	-26,8	-	-6	-13
457	Leer	59	50	1	6	53	50	1	6	53	+4,2	-1	-1	-7
458	Oldenburg	32	26	2	14	37	26	2	14	37	-16,1	+1	+7	-
459	Osnabrück	122	101	2	22	108	101	2	22	108	+1,0	-1	+2	+10
460	Vechta	58	48	4	8	51	48	4	8	51	+23,1	+3	+3	+2
461	Wesermarsch	34	30	-	9	40	30	-	9	40	+36,4	-	+1	+20
462	Wittmund	18	12	-	1	13	12	-	1	13	-36,8	-	-5	-11
4	Weser-Ems	974	811	13	174	891	811	13	174	891	+6,3	-3	+4	+62
	Land Niedersachsen	2 826	2 339	39	434	2 577	2 339	39	434	2 577	-0,6	-4	-46	+3

^{*)} Vorläufige Zahlen.

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2020^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Februar				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		Insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-
		Anzahl										%	Absolut	
101	Braunschweig, Stadt	86	67	-	13	66	135	1	23	146	+11,6	-2	+1	+20
102	Salzgitter, Stadt	32	24	-	1	32	55	3	2	68	-1,8	+3	-6	+7
103	Wolfsburg, Stadt	35	27	-	4	33	54	-	9	65	-10,0	-	+5	-2
151	Gifhorn	49	37	-	8	44	75	1	19	83	-18,5	-1	-9	-35
153	Goslar	41	31	-	11	35	69	-	21	72	+9,5	-1	+4	+7
154	Helmstedt	24	18	1	4	18	46	1	9	50	+0,0	-	-2	-8
155	Northeim	19	17	-	4	22	46	-	9	54	-16,4	-	+2	-22
157	Peine	36	27	-	5	25	57	-	11	55	+18,8	-1	+1	+2
158	Wolfenbüttel	30	22	-	3	28	48	-	6	61	-25,0	-2	-6	-14
159	Göttingen	94	73	3	15	80	151	4	23	166	-12,7	+4	-14	-18
1	Braunschweig	446	343	4	68	383	736	10	132	820	-5,4	-	-24	-63
241	Region Hannover	376	327	1	26	372	687	5	59	797	+10,3	-4	-10	+95
	dar.: Hannover, Lhst.	222	181	-	15	207	372	-	27	437	+25,3	-4	+4	+107
251	Diepholz	81	67	2	13	85	148	9	30	170	+12,1	+3	-8	+29
252	Hameln-Pyrmont	40	33	-	10	38	78	-	24	88	-3,7	-	+3	+1
254	Hildesheim	61	51	-	12	54	124	-	24	132	-12,1	-2	-3	-24
255	Holzminde	15	13	-	1	15	26	-	5	29	-13,3	-2	-4	-
256	Nienburg (Weser)	37	32	2	2	37	53	2	9	54	-5,4	-	-8	-4
257	Schaumburg	61	46	2	5	43	96	2	11	100	-12,7	+2	-1	-49
2	Hannover	671	569	7	69	644	1 212	18	162	1 370	+3,3	-3	-31	+48
351	Celle	42	37	1	3	40	90	2	11	94	+3,4	-2	-6	-
352	Cuxhaven	64	43	-	6	50	89	1	19	93	-8,2	-	-6	-10
353	Harburg	68	48	-	6	54	99	-	14	106	-19,5	-1	-12	-33
354	Lüchow-Dannenberg	12	10	-	3	11	23	-	8	25	-23,3	-1	-7	+4
355	Lüneburg	59	48	2	8	56	100	5	22	106	-4,8	+4	-	-5
356	Osterholz	40	34	-	2	47	78	2	8	94	+44,4	+1	+5	+37
357	Rotenburg (Wümme)	73	60	1	16	60	116	1	30	119	-6,5	+1	+10	-6
358	Heidekreis	50	38	-	5	45	92	-	17	108	-11,5	-	-5	-30
359	Stade	70	57	3	6	63	105	3	17	112	+15,4	+3	-	+12
360	Uelzen	27	24	1	10	25	53	2	14	56	+8,2	+1	+4	+8
361	Verden	70	54	-	9	57	100	1	17	118	+25,0	-	+5	+16
3	Lüneburg	575	453	8	74	508	945	17	177	1 031	+0,1	+6	-12	-7
401	Delmenhorst, Stadt	24	19	-	3	19	46	-	8	48	+12,2	-	-2	+12
402	Emden, Stadt	8	8	-	3	9	20	-	3	22	+5,3	-	+2	-4
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	73	65	-	5	73	137	-	14	155	+14,2	-2	-3	+27
404	Osnabrück, Stadt	84	72	-	14	74	150	1	26	157	+28,2	+1	+4	+35
405	Wilhelmshaven, Stadt	18	13	-	3	16	43	-	5	51	-20,4	-2	-10	+2
451	Ammerland	47	33	-	7	35	78	-	15	89	+2,6	-2	-1	+2
452	Aurich	60	52	2	4	63	113	3	19	118	-16,9	-	-3	-31
453	Cloppenburg	66	54	-	13	64	107	-	33	124	+16,3	-1	+11	+10
454	Emsland	145	126	3	24	135	230	4	56	244	+38,6	-	-5	+45
455	Friesland	28	24	-	7	20	45	-	10	44	-31,8	-	-3	-28
456	Grafschaft Bentheim	60	49	-	10	46	90	1	18	91	-15,1	+1	-4	-19
457	Leer	56	46	-	5	51	96	1	11	104	+5,5	-1	-3	-
458	Oldenburg	51	38	-	14	42	64	2	28	79	-8,6	-	+14	-1
459	Osnabrück	115	99	-	29	97	200	2	51	205	+6,4	-1	+14	+11
460	Vechta	55	47	1	13	46	95	5	21	97	+30,1	+4	+13	+14
461	Wesermarsch	34	26	-	7	32	56	-	16	72	+19,1	-1	+4	+18
462	Wittmund	13	10	-	4	8	22	-	5	21	-45,0	-	-9	-19
4	Weser-Ems	937	781	6	165	830	1 592	19	339	1 721	+6,0	-4	+19	+74
	Land Niedersachsen	2 629	2 146	25	376	2 365	4 485	64	810	4 942	+2,0	-1	-48	+52

*) Vorläufige Zahlen.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Januar		Januar - Januar	
	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamtbeförderung ^{**)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	249,3	-6,3	249,3	-6,3
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	105,0	-62,0	105,0	-62,0
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	229,5	-18,2	229,5	-18,2
04 Nahrungs- und Genussmittel	158,5	+27,3	158,5	+27,3
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	4,7	-27,8	4,7	-27,8
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	81,7	-15,4	81,7	-15,4
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	247,9	-22,7	247,9	-22,7
08 Chemische Erzeugnisse etc.	131,2	+56,6	131,2	+56,6
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	39,4	+3,7	39,4	+3,7
10 Metalle und Metallerzeugnisse	24,3	-6,1	24,3	-6,1
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	10,2	+28,5	10,2	+28,5
12 Fahrzeuge	12,0	+2,5	12,0	+2,5
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	8,2	-20,3	8,2	-20,3
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	124,5	+6,3	124,5	+6,3
15 Post, Pakete	-	-	-	-
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	7,9	-14,8	7,9	-14,8
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
18 Sammelgut	-	-	-	-
19 Gutart unbekannt ³⁾	8,8	-24,3	8,8	-24,3
20 Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 443,2	-14,4	1 443,2	-14,4

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2020 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Januar		Januar bis Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag ^{**)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Brake	84,6	-45,7	84,6	-45,7
Nordenham	55,2	-53,9	55,2	-53,9
Oldenburg	74,2	+3,7	74,2	+3,7
Osnabrück	28,4	-14,9	28,4	-14,9
Salzgitter	203,8	-12,5	203,8	-12,5
Braunschweig	82,2	-2,5	82,2	-2,5
Hannover ⁴⁾	75,3	+6,1	75,3	+6,1
Hildesheim	36,4	+132,8	36,4	+132,8
Emden	125,1	-12,3	125,1	-12,3
Lingen (Ems) ⁵⁾	183,8	-18,6	183,8	-18,6
Dörpen	145,9	-8,8	145,9	-8,8
Insgesamt	1 750,0	-12,9	1 750,0	-12,9

4) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

5) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2020 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Januar		Januar bis Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	168 836	-45,9	168 836	-45,9
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	2 000 720	-12,1	2 000 720	-12,1
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	624 692	+36,0	624 692	+36,0
04 Nahrungs- und Genussmittel	152 159	-18,5	152 159	-18,5
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	-	-	-	-
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	156 258	-25,3	156 258	-25,3
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	100 154	+74,7	100 154	+74,7
08 Chemische Erzeugnisse etc.	324 348	+12,5	324 348	+12,5
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	895	-71,0	895	-71,0
10 Metalle und Metallerzeugnisse	67 205	+38,3	67 205	+38,3
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	12 383	-54,2	12 383	-54,2
12 Fahrzeuge	224 083	-1,8	224 083	-1,8
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	119	+0,0	119	+0,0
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	55 964	+74,0	55 964	+74,0
15 Post, Pakete	-	-	-	-
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	7 850	-15,1	7 850	-15,1
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
18 Sammelgut	26 848	+27,3	26 848	+27,3
19 Gutart unbekannt ³⁾	501 089	+0,8	501 089	+0,8
20 Sonstige Güter a.n.g.	9 704	+0,0	9 704	+0,0
Insgesamt	4 433 307	-4,7	4 433 307	-4,7

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) NST 16.2 - Paletten & Verpackungsmaterial.

NST 16.1 - Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Januar 2020 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Januar		Januar bis Januar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Brake	494 927	-28,7	494 927	-28,7
Bützfleth	564 942	+2,4	564 942	+2,4
Cuxhaven	188 347	+24,9	188 347	+24,9
Emden	321 741	+4,0	321 741	+4,0
JadeWeserPort	425 142	+2,0	425 142	+2,0
Nordenham	234 395	+41,3	234 395	+41,3
Papenburg	43 348	+38,2	43 348	+38,2
Wilhelmshaven	2 080 050	-8,5	2 080 050	-8,5
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	80 415	+32,3	80 415	+32,3
Insgesamt	4 433 307	-4,7	4 433 307	-4,7

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im April 2020

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾	Maßeinheit	April	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-April	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	466	-90,7	11 368	-35,2
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	1 180	-99,8	818 447	-47,7
Durchgang ³⁾	Anzahl	0	-100,0	3 392	-39,7
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	1 119	+90,3	5 608	+104,7
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	153	-75,9	2 736	-23,1

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Öffentliche Finanzen

Staatliche Kassenergebnisse

Kassenergebnisse für 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

- Ohne Sonderrechnungen -

Ausgabeart	2018	2019	Veränderung gegenüber 2018 in %	Einnahmeart	2018	2019	Veränderung gegenüber 2018 in %
	1000 Euro				1000 Euro		
Personalausgaben	12 252 854	12 808 482	+4,5	Steuern und steuerähnliche Abgaben	25 840 819	27 350 104	+5,8
dar. Versorgungsbezüge und dergleichen	3 541 057	3 753 054	+6,0	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	9 735 721	10 267 339	+5,5
Laufender Sachaufwand	1 644 624	1 564 463	-4,9	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	1 009 552	987 401	-2,2
dar. Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	110 455	123 834	+12,1	Umsatzsteuer (Landesanteil)	11 342 551	12 181 868	+7,4
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude und Räume	126 675	127 312	+0,5	Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)	576 461	555 410	-3,7
Erstattungen an sonstige Bereiche	184 732	38 936	-78,9	Grunderwerbsteuer	1 035 112	1 197 582	+15,7
Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	170 813	223 039	+30,6	übrige Steuern	2 023 211	2 021 782	-0,1
Zinsausgaben	-	-	-	steuerähnliche Abgaben	118 211	138 722	+17,4
an den öffentlichen Bereich	-	-	-	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	508 783	505 860	-0,6
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	1 075 474	997 780	-7,2	Zinseinnahmen	0	0	-1,3
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke ¹⁾	9 557 379	10 066 297	+5,3	vom öffentlichen Bereich	166	174	+4,7
dar. allgem. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv	4 609 000	4 783 637	+3,8	von sonstigen Bereichen	4 533 226	4 619 745	+1,9
sonstige Zuweisungen an Gemeinden/Gv	4 717 355	5 044 337	+6,9	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke ¹⁾	2 196 646	2 140 158	-2,6
an sonstige Bereiche ³⁾	4 861 834	5 429 351	+11,7	dar. allgem. Zuweisungen von Bund und Ländern	2 212 586	2 364 737	+6,9
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	1 079 901	1 268 292	+17,4	übrige Zuweisungen von Bund und Ländern	122 199	113 164	-7,4
Sozial- und sonstige Geldleistungen	-	-	-	Zuweisungen von Gemeinden/Gv	249 124	346 377	+39,0
an natürliche Personen ⁴⁾	486 973	467 583	-4,0	von sonstigen Bereichen	1 813 607	828 252	-54,3
Ausgaben der laufenden Rechnung	29 392 164	30 866 373	+5,0	dar. Gebühren, sonstige Entgelte	107 960	108 270	+0,3
Sachinvestitionen	276 978	337 153	+21,7	sonstige Verwaltungseinnahmen	1 705 647	719 981	-57,8
da Baumaßnahmen	181 305	221 356	+22,1	Einnahmen der laufenden Rechnung	32 945 725	33 650 512	+2,1
Erwerb von Grundstücken	6 620	9 223	+39,3	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	2 654	1 870	-29,6
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	89 053	106 575	+19,7	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-	-	-
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	-	-	-	vom öffentlichen Bereich	371 588	424 383	+14,2
an den öffentlichen Bereich	291 304	527 944	+81,2	dar. vom Bund und von Ländern	275 610	326 943	+18,6
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	239 527	340 736	+42,3	von Gemeinden/Gv	95 979	97 440	+1,5
an sonstige Bereiche ³⁾	712 946	753 879	+5,7	von sonstigen Bereichen	58 852	94 750	+61,0
Gewährung von Darlehen	-	-	-	Darlehensrückflüsse	2	2	+0,6
an den öffentlichen Bereich	-	-	-	vom öffentlichen Bereich	20 000	20 980	+4,9
an sonstige Bereiche	2 353	4 189	+78,0	von sonstigen Bereichen	-	-	-
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	2	55	x	Schuldenaufnahme	-	-	-
Schuldentilgung	-	-	-	beim öffentlichen Bereich	453 097	541 985	+19,6
an den öffentlichen Bereich	11	7	-34,3	Einnahmen der Kapitalrechnung	453 097	541 985	+19,6
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 283 594	1 623 228	+26,5	Bereinigte Gesamteinnahmen	33 398 822	34 192 497	+2,4
Bereinigte Gesamtausgaben	30 675 758	32 489 601	+5,9	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 957 890	8 275 386	+4,0
<i>nachrichtlich: Finanzierungssaldo⁵⁾</i>	<i>2 723 064</i>	<i>1 702 895</i>	<i>-37,5</i>	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	26 167	25 949	-0,8
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	8 703 053	8 575 219	-1,5	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	-	-	-
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	1 988 522	1 444 559	-27,4	Überschüsse aus Vorjahren	7 984 057	8 301 335	+4,0
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	-	Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen	188 241	183 402	-2,6
Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen	10 691 574	10 019 779	-6,3	Einnahmen zusammen	41 571 121	42 677 234	+2,7
Haushaltstechnische Verrechnungen	203 788	167 854	-17,6	abzüglich:	-	-	-
Ausgaben zusammen	41 571 121	42 677 234	+2,7	Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung	8 703 000	8 575 200	-1,5
abzüglich:	-	-	-	der Kreditmarktschulden	-	-	-
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung	8 703 000	8 575 200	-1,5	Einnahmensumme des Landeshaushalts	32 868 121	34 102 034	+3,8
der Kreditmarktschulden	-	-	-				
Ausgabensumme des Landeshaushalts	32 868 121	34 102 034	+3,8				

1) Einschließlich Erstattungen und Schuldendiensthilfen.

2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

3) Einschließlich Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

4) Einschließlich pauschalierem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz.

5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Bevölkerung

124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)} Natürliche Bevölkerungsbewegungen*)	1 000	7 954,2	7 972,6	7 984,0	7 984,8	7 982,4	7 997,5	7 998,6	7 998,1	7 993,6
126 11	Eheschließungen ³⁾	Anzahl	3 467	3 833	3 456	2 419	6 859	5 442	3 689	2 416	3 458
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 085	6 138	6 293	5 480	5 927	6 402	6 320	5 653	6 504
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 809	8 014	7 416	7 478	8 179	7 112	7 725	8 023	8 519
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	20	20	28	17	27	18	32
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 724	- 1 876	- 1 123	- 1 998	- 2 252	- 710	- 1 405	- 2 370	- 2 015
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 165	22 834	27 104	20 623	16 591	27 006	25 931	21 006	17 411
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 158	12 864	14 104	11 484	8 559	15 200	13 930	11 637	8 645
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 993	19 207	23 455	17 817	17 368	24 404	23 432	19 023	20 415
	darunter: in das Ausland	Anzahl	8 941	9 114	8 865	8 353	9 349	11 190	9 341	9 286	10 237
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 172	+ 3 627	+ 3 649	+ 2 806	- 777	+ 2 602	+ 2 499	+ 1 983	- 3 004
	innerhalb des Landes Umgezogene ⁴⁾	Anzahl	24 836	24 945	28 807	24 225	22 844	26 198	26 462	23 156	22 486

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte ⁵⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	am Arbeitsort ⁶⁾	1 000	2 956,7	3 007,6	2 956,7	3 017,9	2 998,0	3 000,1	3 007,6	3 071,8	3 046,3
	Frauen	1 000	1 352,8	1 378,2	1 352,8	1 380,5	1 376,6	1 377,0	1 378,2	1 407,6	...
	Ausländer/-innen	1 000	255,5	280,7	255,5	266,7	263,3	272,3	280,7	292,7	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	861,8	892,6	861,8	875,2	878,4	881,5	892,6	906,7	...
	darunter: Frauen	1 000	702,5	...	702,5	712,7	715,7	717,6	723,1	733,6	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	40,6	40,8	40,6	41,7	37,0	39,4	40,8	42,6	37,6
	Produzierendes Gewerbe	1 000	873,6	884,8	873,6	891,5	884,7	885,2	884,8	900,6	889,8
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	667,8	680,1	667,8	683,0	677,5	676,3	680,1	696,2	689,9
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	522,3	527,1	522,3	529,9	524,3	524,8	527,1	537,2	531,0
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	852,5	874,7	852,5	872,5	874,3	874,3	874,7	895,2	898,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

132 11	Arbeitsmarkt										
	Arbeitslose	Anzahl	227 834	218 123	229 580	221 084	215 025	230 000	227 926	220 490	246 761
	darunter: Frauen	Anzahl	102 388	97 178	100 218	96 935	95 176	99 921	98 187	95 414	107 569
	Arbeitslosenquote ⁷⁾										
	insgesamt	%	5,3	5,0	5,3	5,1	5,0	5,3	5,3	5,1	5,7
	Frauen	%	5,1	4,8	5,0	4,8	4,7	4,9	4,8	4,7	5,3
	Männer	%	5,5	5,2	5,6	5,4	5,2	5,6	5,6	5,4	6,0
	Ausländer/-innen	%	16,5	15,3	16,5	16,1	15,8	16,2	16,1	15,6	17,6
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	4,9	4,7	4,8	4,6	4,4	4,6	4,9	4,7	5,5
	Kurzarbeiter/-innen ⁸⁾	Anzahl	17 728	...	39 316	34 222	5 551
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁹⁾	Anzahl	77 015	75 101	76 496	77 792	77 890	66 007	68 227	68 471	62 489

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II**)										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	598 523	568 159	585 970	582 087	580 406	558 315	554 681	551 578	548 510
	darunter: Frauen	Anzahl	297 498	283 356	291 917	289 863	289 060	279 167	277 149	275 564	273 748
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	403 463	380 198	393 030	390 258	389 025	372 049	369 278	367 200	365 206
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	165 227	158 103	162 916	162 031	161 474	156 061	155 729	155 145	154 298
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	159 876	152 952	157 614	156 764	156 260	150 897	150 546	149 982	149 133

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. - 3) Einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen. 4) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - *) Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Statistiken der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung. - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe". - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 8) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 9) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes. **) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 226	1 293	1 366	1 004	1 073	1 221	1 363	1 052	1 227
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 084	1 118	1 215	902	959	1 051	1 115	891	1 079
	umbauter Raum	1 000 m³	1 353	1 453	1 559	1 146	1 132	1 471	1 934	1 240	1 346
	Wohnfläche	1 000 m²	264	578	309	225	222	287	3 905	240	261
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	381 613	421 129	450 380	337 079	317 460	437 172	581 918	370 221	393 922
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	263	272	309	251	196	315	271	200	248
	umbauter Raum	1 000 m³	1 959	1 666	1 994	1 020	956	2 442	1 827	1 613	3 564
	Nutzfläche	1 000 m²	266	242	278	154	131	350	268	227	446
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	189 015	181 235	255 843	102 703	88 245	278 510	259 590	176 618	405 973
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 628	2 923	3 037	2 245	2 164	2 986	4 666	2 491	2 549
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 417	12 219	12 926	9 783	9 605	12 267	16 504	10 421	11 267
Landwirtschaft											
413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾											
	darunter:	t	157 116	156 887	142 769	168 889	147 287	173 057	146 663	172 545	151 874
	Rinder insgesamt	t	13 889	15 563	12 373	14 645	13 790	21 440	16 103	17 126	15 140
	darunter: Kälber	t	1 606	1 683	1 753	1 716	1 600	1 835	1 713	1 660	1 498
	Jungrinder	t	25	25	19	17	12	30	23	12	23
	Schweine	t	143 083	141 201	130 225	154 137	133 410	151 474	130 405	155 326	136 628
	413 22 Geflügelfleisch	t	77 408	77 258	73 321	82 515	70 195	77 838	75 389	83 053	73 498
	413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	398 895	406 348	419 145	426 093	385 636	385 754	417 201	429 631	406 348
Produzierendes Gewerbe											
421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾											
	Betriebe	Anzahl	1 997	1 984	2 001	1 970	1 991	1 978	1 977	1 954	1 995
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	512	514	516	513	515	514	512	509	511
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	64 150	63 993	54 770	67 360	65 223	66 060	54 434	66 340	64 822
	Entgelte	Mio. €	2 212	2 276	2 102	2 103	2 056	2 659	2 149	2 102	2 093
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	17 283	17 400	19 921	15 866	16 407	18 317	18 371	15 508	15 964
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 541	8 509	10 190	7 643	8 164	8 789	8 514	7 382	7 779
Energie- und Wasserversorgung											
431 11 Betriebe⁵⁾											
	431 11 Tätige Personen	Anzahl	21 156	...	21 262	21 533	21 522	22 248	22 148	22 167	22 102
	431 11 Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 663	...	2 359	2 925	2 712	2 903	2 492	3 023	2 817
	431 11 Entgelte	Mio. €	99,9	...	90,0	93,0	94,1	170,9	98,5	96,6	98,8
	433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 165,8	...	3 355,6	3 690,2	3 156,2	3 675,7	3 055,4	3 331,1	2 667,5
Baugewerbe											
441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	52 245	54 049	52 464	52 865	52 949	54 726	54 227	54 876	54 990
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 209	5 380	4 158	3 818	4 703	5 838	4 225	4 563	4 676
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 279	1 360	1 076	1 000	1 210	1 471	1 114	1 238	1 250
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 230	2 241	1 774	1 718	2 041	2 391	1 735	1 898	1 962
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 701	1 780	1 308	1 100	1 452	1 976	1 376	1 427	1 464
	Entgelte	1 000 €	172 314	184 287	171 167	157 750	153 824	231 988	182 059	174 663	160 482
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	791 040	870 514	915 206	453 432	576 355	1 046 691	1 077 877	557 837	631 831
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	183 980	198 631	210 249	121 528	149 993	219 925	244 380	161 523	178 159
	gewerblicher Bau	1 000 €	358 031	397 222	435 319	223 006	272 178	481 387	489 502	251 227	286 500
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	249 028	274 661	269 638	108 898	154 184	345 379	343 995	145 087	167 172
EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019			
			Durchschnitt	Durchschnitt	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.
441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾											
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	39 188	39 965	39 041	39 569	39 292	39 418	39 655	40 518	40 268
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 552	11 815	11 475	11 687	11 710	11 668	11 646	12 095	11 852
	Entgelte	1 000 €	329 999	350 990	327 688	327 128	355 763	326 917	349 569	348 913	378 561
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 078 436	1 172 590	1 024 175	1 077 164	1 373 233	934 810	1 110 689	1 212 908	1 431 953
EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018 / 2019			2019 / 2020			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Handel											
452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,6	104,9	103,9	104,1	104,1	105,7	105,0	104,9	104,8
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	103,7	103,5	97,8	97,0	96,3	107,4	97,0	100,1	100,5
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	99,0	98,0	93,3	92,8	91,7	102,3	92,0	94,3	95,5

1) Alle Baumaßnahmen. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeriern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer Nettonennleistung ab 1 MWel. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a. ; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauintallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018 / 2019			2019 / 2020				
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 831	4 801	3 758	6 388	5 138	5 028	4 150	6 708	5 327	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 234	4 247	5 304	5 737	3 979	4 371	5 460	5 884	3 804	
524 11	Insolvenzen											
	Insolvenzen	Anzahl	1 225	1 154	1 014	1 122	1 067	1 087	882	1 118	1 083	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	143	135	142	101	124	129	105	146	136	
	Verbraucher	Anzahl	863	808	706	798	761	736	607	773	757	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	195	180	142	192	153	201	155	175	172	
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	25	31	24	31	29	21	15	24	18	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	251 228	181 074	119 376	237 015	278 363	113 761	86 716	140 851	161 346	

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019				
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	
532 11	Handwerk³⁾											
	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	102,0	102,5	101,6	104,2	102,7	102,2	102,0	103,8	102,2	
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	118,9	122,9	124,1	125,0	139,7	109,0	128,4	131,4	141,7	

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2019			2020				
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	
611 11	Preise											
	Verbraucherpreisindex	2015=100	103,2	104,6	103,1	103,6	104,5	104,6	104,9	104,8	105,2	
	Nettokalnmieten	2015=100	104,2	105,7	104,9	105,1	105,3	106,7	106,7	107,0	107,1	

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019 / 2020			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar
612 61	Preisindex für Wohngebäude⁸⁾	2015 = 100	111,0	116,7	111,8	112,8	115,0	116,0	117,5	118,1	120,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2018	2019	2018			2019			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	4 015	4 157	3 700	3 715	3 756	3 740	3 821	3 835	3 857
weiblich	€	4 207	4 356	3 863	3 875	3 922	3 896	3 985	3 997	4 022
	€	3 513	3 646	3 271	3 296	3 324	3 337	3 396	3 424	3 435
Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 525	7 795	6 669	6 732	6 792	6 830	6 880	6 989	6 958
Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 889	5 062	4 483	4 518	4 538	4 539	4 623	4 650	4 650
Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 490	3 598	3 246	3 260	3 302	3 268	3 359	3 352	3 382
Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 843	2 927	2 679	2 688	2 722	2 656	2 745	2 743	2 755
Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 300	2 359	2 191	2 203	2 223	2 184	2 279	2 256	2 260
Produzierendes Gewerbe	€	4 277	4 439	3 915	3 886	3 935	3 909	4 016	3 986	4 008
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 452	5 565	4 786	4 783	4 886	4 934	5 051	5 130	(4 574)
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 470	4 641	4 056	4 004	4 069	4 095	4 160	4 127	4 153
Energieversorgung	€	5 694	5 991	5 022	5 184	5 124	5 131	5 261	5 249	5 274
Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 572	3 682	3 285	3 326	3 299	3 298	3 369	3 393	3 424
Baugewerbe	€	3 501	3 584	3 350	3 381	3 406	3 146	3 396	3 358	3 379
Dienstleistungsbereich	€	3 848	3 971	3 563	3 606	3 642	3 631	3 688	3 737	3 759
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 571	3 717	3 264	3 242	3 279	3 285	3 397	3 389	3 489
Verkehr und Lagerei	€	3 001	3 142	2 827	2 855	2 856	2 917	2 933	2 969	2 971
Gastgewerbe	€	2 408	2 482	2 313	2 317	2 366	2 387	2 393	2 394	2 421
Information und Kommunikation	€	(4 691)	4 930	(4 285)	4 378	4 374	4 406	4 565	4 509	4 521
Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 430	5 608	4 523	4 641	4 596	4 644	4 712	4 722	4 766
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(4 207)	(4 299)	(3 759)	(3 871)	(3 909)	(3 815)	(3 747)	(3 917)	(3 959)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 850	4 844	4 277	4 313	4 346	4 401	4 275	4 358	4 405
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	(2 923)	3 003	(2 753)	(2 842)	(2 877)	2 774	2 871	2 860	2 883
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 838	3 962	3 638	3 750	3 771	3 735	3 827	3 905	3 853
Erziehung und Unterricht	€	4 478	4 600	4 346	4 400	4 385	4 379	4 448	4 620	4 495
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 969	4 116	3 738	3 764	3 814	3 809	3 879	3 928	3 977
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 160	4 446	3 792	3 872	3 988	4 158	4 009	4 082	4 205
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 813	(3 860)	3 584	3 600	3 656	3 573	3 612	(3 714)	(3 682)

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (Januar bis März = 1. Vj., April bis Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau
an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll-
und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016
nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt
(A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 31.12.2016
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017 Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für
Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2017 Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2017 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016
nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF)
in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2017 Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2018 Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene)
Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2018 Staats- und Kommunalfinanzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 9/2018	Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden im Jahr 2013
Heft 10/2018	Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
Heft 12/2018	Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 1/2019	Beregnung der Stichprobenflächen 2018 Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018 Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018 Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017 Ertrag von Winterraps 2018 Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017 Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018 Ertrag von Kartoffeln 2018 Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
Heft 2/2019	Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
Heft 3/2019	Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
Heft 4/2019	Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
Heft 5/2019	Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten): Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Heft 6/2019	Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2019	Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018 (A3-Karte, Kreisebene)
Heft 8/2019	Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018 Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018
Heft 11/2019	Veränderung der Bevölkerungszahl in den Staaten Europas 2017 gegenüber 2012 in Prozent
Heft 1/2020	Durchschnittliche Distanz bewohnter Gebiete in Gemeinden zur nächsten Grundschule (A5-Karte, Gemeindeebene) Durchschnittliche Fahrzeit zu der jeweils nächsten Grundschule in Niedersachsen (A5-Karte, Kreisebene)
Heft 3 und 4/2020	Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 (A5-Karte, Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im April 2020

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerung		
A I 2 – 2. hj / 2018	Bevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2018	G
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
C IV 2 – j / 2018	Erhebung über die Erzeugung in Aquakulturbetrieben 2018	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u>		
<u>E I 2</u> – m 1, 2 / 2020	Verarbeitendes Gewerbe	K
E I 3	sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar und Februar 2020	
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 1, 2 / 2020	Bauhauptgewerbe, Januar und Februar 2020	L
Bautätigkeit		
F II 1 – m 1, 2 / 2020	Gemeldete Baugenehmigungen, Januar und Februar 2020	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 1, 2 / 2020	Beherbergung im Reiseverkehr, Januar und Februar 2020 - Schnellbericht	RG
Sozialleistungen		
K I 4 – j / 2019	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 01. März 2019	K
Umwelt		
<u>Q II 1</u> – j / 2018		
Q II 2	Abfallentsorgung 2018	L

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2019	K, gr. St.	1/2020, S. 20
Bevölkerungsstand im September 2019	K, gr. St.	1/2020, S. 19
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2017	L	6/2019, S. 325
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2019	K, gr. St.	5/2020, S. 207
Arbeitslose im März 2020	K	3 u. 4/2020, S. 141
Ausländer/-innen am 31.12.2015 und 2016 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	8/2019, S. 443
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2019	K, gr. St.	3 u. 4/2020, S. 144
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2018	K, gr. St.	6/2019, S. 330
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2018	K, gr. St.	6/2019, S. 332
Gewerbeanzeigen Januar bis März 2020	L	5/2020, S. 218
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezweigen im 2. Vierteljahr 2019	L	3 u. 4/2020, S. 145
Staatliche Kassenergebnisse 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2020, S. 228
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2020	L	3 u. 4/2020, S. 174
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2017	L	8/2018, S. 421